



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den
Bachelor-Studiengang
Naturschutz und Landnutzungsplanung
Modulbeschreibungen

Inhaltsverzeichnis

NLP.21.001 Einführungsexkursion / Einführungsseminar	4
NLP.21.002 Landschaftsökologie	6
NLP.21.003 Grundlagen Zoologie	9
NLP.21.004 Grundlagen Botanik	11
NLP.21.005 GIS im Naturschutz.....	13
NLP.21.006 Bodenkunde.....	15
NLP.21.007 Zoologische Bestimmungsübungen und Exkursionen	17
NLP.21.008 Botanische Bestimmungsübungen und Exkursionen.....	19
NLP.21.011 Grundlagen der Raumordnung und Stadtplanung.....	21
NLP.21.010 Projekt I/ Kompaktseminar (landschaftsökologisches Grundlagenprojekt)	23
NLP.21.009 Wissenschaftliches Arbeiten	25
NLP.21.017 Grundlagen des Naturschutz- und Planungsrechts	27
NLP.21.014 Gewässerkunde.....	29
NLP.21.015 Freiraumplanung.....	31
NLP.21.013 Klimatologie	33
NLP.21.016 Naturschutz und Landschaftsplanung.....	35
NLP.21.018 Projekt II/ Kompaktseminar (Landschaftsökologie und Landschaftsplanung).....	37
NLP.21.019 Praxissemester	39
NLP.21.020 Praxissemester begleitendes Seminar	40
NLP.21.021 Stadtökologie.....	41
NLP.21.022 Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel.....	42
NLP.21.030 Tierökologie	44
NLP.21.023 Projekt III (Naturschutz- u. Landnutzungsplanung in der Praxis).....	45
NLP.21.025 Planungstheorie.....	49
NLP.21.026 Forschungskolloquium.....	50
NLP.21.027 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium.....	51
NLP.21.028 Umwelt- und Naturschutzgeschichte	54
NLP.21.029 Naturschutz und Landnutzungsmanagement in Europa	56
NLP.21.031 Vegetationskunde.....	62
NLP.21.053 Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung.....	64
NLP.21.033 Freiraum und Vegetation	66
NLP.21.034 Stofflich-energetische Grundlagen der Landnutzung.....	68
NLP.21.035 Umweltmonitoring.....	70
NLP.21.051 Landwirtschaft.....	72
NLP.21.052 Forstwirtschaft	74
NLP.21.038 Tourismus.....	76
NLP.21.039 Siedlungstypologie.....	79
NLP.21.040 Stadt- und Dorfentwicklung.....	81
NLP.21.041 Landnutzungsplanung	83
NLP.21.042 Naturschutz in der Bauleitplanung.....	85
NLP.21.043 Kommunikation und Moderation im Planungsprozess.....	87

NLP.21.044 Bildung für nachhaltige Entwicklung	89
NLP.21.045 Umwelt- und Verwaltungsrecht.....	91
NLP.21.012 GIS und Kartographie	93
NLP.21.024 Instrumente der Landschaftsplanung.....	94
NLP.21.048 Umweltökonomie/Umweltpolitik	95
NLP.21.046 Finanzierung und Projektentwicklung im Naturschutz	97
NLP.21.050 Fremdsprache.....	99

NLP.21.001 Einführungsexkursion / EinführungsseminarModultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
CreditsIntroductory Seminar / Field Trip
Studiendekan*in
10Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 1. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA20 Studienarbeit im Umfang 20 DIN A 4 Seiten
oder
AP45 Präsentation/Referat im Umfang 45 Minuten
oder
AP10 Erstellung eines Videos im Umfang von 10 Minuten
oder
AP20 Lerntagebuch im Umfang von 20 Seiten
oder
AP5 Projektarbeit mit einem Projektbericht im Umfang von mind. 5 Seiten

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.001.10	Einführungsexkursion, 4 SWS Exkursion	64 h
II	NLP.21.001.20	Einführungsseminar, 4 SWS Seminar	64 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	132 h
IV		Prüfungsvorbereitung	40 h
			Gesamt: 300 h

Lehrende*r Exkursion/Einführungsseminar betreuende Dozierende

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
- Einwöchiges Exkursionsseminar außerhalb von Neubrandenburg.
- Vermittlung grundlegender Orientierungen über Ziele, Inhalte, Methoden und Arbeitsbereiche.
- Verfahren im Naturschutz und der Landnutzungsplanung; Bearbeitung von Aufgabenstellungen, wie einfache Biotopkartierungen, Strukturkartierungen oder Erhebungen zu speziellen Themen im Gelände. Beispielhafte Erprobung von Planungsmethoden und Verfahren im Team.
- Besuch wissenschaftlicher Institutionen, von Planungsbüros, Ämtern und Behörden.
- Kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Exkursionswoche.
- Vorstellung der Inhalte, Arbeitsweisen und paradigmatischen Orientierungen der Disziplin anhand praktischer Beispiele.
- Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und Berichterstattung.

- Vermittlung von Fertigkeiten und Erörterung der Bedingungen, - -
 - Voraussetzungen und Möglichkeiten kooperativen Arbeitens.
- Die Erstsemesterexkursion wird begleitet durch ein Einführungsseminar (Vor- und Nachbereitung der Exkursion).

Lernziele/-ergebnisse	<p>Studierende erlangen nach Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Ziele und Inhalte sowie grundlegende Verfahren in der Landschaftsplanung und im Naturschutz. - Kenntnisse über wissenschaftliche, planerische Verfahren. - Kenntnisse über die Aufgaben und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Institutionen, Planungsbüros sowie relevanter Behörden der Disziplin. <p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Feldarbeiten, wie z.B. Biotop- und Strukturkartierungen auszuführen; - kooperativ zusammenzuarbeiten; - den Arbeitsaufwand fachspezifischer Methoden und Verfahren zu beurteilen; - die eigene Teamfähigkeit einzuschätzen.
Lehr-/Lernformen*	Exkursion mit begleitendem Seminar. Folien, Skript, Texte, Zeichnungen, Skizzen, Fotos, neue Medien
Literatur*	Literatur themen- / exkursionsbezogen
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.002 Landschaftsökologie

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Landscape ecology
N.N. / Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik¹
5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 1. Semester	2021
	GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltinformatik und Landmanagement im 5. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	SCH120	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.002.10	Grundvokabular der Landschaftsökologie Vorlesung 1 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	16 h
II	NLP.21.002.20	Biotope und naturschutzbiologische Zusammenhänge Vorlesung, 1 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	16 h
III	NLP.21.002.30	Biotope und naturschutzbiologische Zusammenhänge Seminaristischer Unterricht, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
V		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N., Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik
Professur für angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
 - Vokabular und Begriffsdefinitionen der Landschaftsökologie;
 - Entwicklung der Landschaftsökologie und deren Stellung in der Wissenschaft;
 - Erläuterung ökologischer Prinzipien, Zusammenhänge und Kreisläufe; -
 - Systemhierarchien und Formen von Ökosystemen; Funktionszusammenhänge
 wie z.B. Nahrungsnetze und Energiepyramide;
 - Beziehungsgefüge zwischen abiotischen (geologischer Untergrund, Boden,
 Klima, Wasserhaushalt) und biotischen Faktoren (Pflanzen- und Tierwelt);
 - anhand ausgewählter Ökosystembeispiele werden Funktionsweisen,
 Zusammenhänge und Störungen erläutert (Waldlandschaft, Auenlandschaft,
 Stadtlandschaft, Agrarlandschaft); Einfluss der Landnutzung;
 - Bedeutung der Landschaftsökologie in planerischen Instrumentarien;
 - Landschaftsökosystemanalysen und einfachen Modellen; Grundlagen des
 angewandten Arten- und Biotopschutzes;
 - Einsatz von Indikatoren/Indikatorarten in naturschutzfachlichen Planungen -

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

- Vorstellung planerischer Konzeptionen in der Landschaftsökologie anhand aktueller Beispiele: Biotopverbundplanung und Schutzgebietskonzeptionen; Schutz und der Pflege von Lebensräumen; Vorstellung der Lebensräume Mitteleuropas und ihrer Ökologie.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Grundvokabular, Begriffsdefinitionen und Konzepten der Landschaftsökologie. Sie entwickeln ein Verständnis für ökologische Prinzipien, Zusammenhänge und Kreisläufe sowie Hierarchien, Formen und Funktionen von Ökosystemen.
Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen Lebensräume Mitteleuropas und ihre prägenden Faktoren sowie über Funktionszusammenhänge in speziellen Ökosystemen und den Einfluss der Nutzung, abiotischer und biotischer Faktoren auf Funktionszusammenhänge. Sie erwerben Wissen um die Bedeutung der Landschaftsökologie in Planungsinstrumentarien, die wichtigsten planerischen Konzeptionen in der Landschaftsökologie und zum Einsatz von Indikatoren in der Landschaftsplanung.
Daneben werden Kenntnisse zum Arten- und Biotopschutz sowie relevanter Artengruppen, zu Methoden im angewandten Arten- und Biotopschutz und zu Schutz- und Pflegestrategien der wichtigsten Lebensräume erworben. Der sichere Umgang mit ökologischen Begriffen und Fachliteratur ist ein wichtiges Ziel der Veranstaltung.

Lehr-/Lernformen*

Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit studentischen Beiträgen, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, Workshop-Varianten werden erprobt. In gewissen Umfang sind eigene exemplarische Erhebungen vorgesehen. Das LernManagementSystem Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.

Literatur*

Hubrich, H. (1993): Kurswissen Landschaftsökologie: eine Einführung in die Grundbegriffe, Probleme und Methoden. – Klett, Stuttgart.

Klausnitzer, B. (1993): Ökologie der Großstadtf fauna. – 2. Aufl. – Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart.

Kratochvil, A. & A. Schwabe (2001): Ökologie der Lebensgemeinschaften. – UTB 8199. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Leser, H. (1997): Landschaftsökologie: Ansatz, Modelle, Methodik, Anwendung. – UTB 521. - 4. Aufl. – Ulmer, Stuttgart.

Martin, K. (2002): Ökologie der Biozönosen. – Springer, Berlin, Heidelberg.

Poschlod, P. (2017): Geschichte der Kulturlandschaft. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 320 S. Pott, R. (1996): Biotoptypen – Schützenswerte Lebensräume Deutschlands und angrenzender Regionen. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Riecken, U. & J. Blab (1989): Biotope der Tiere in Mitteleuropa. – Naturschutz aktuell 7. - Kilda-Verlag, Greven.

Succow, M. & Joosten, H. (2001): Landschaftsökologische Moorkunde.

Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 622 S. Sukopp, H. (1998): Stadtökologie: ein Fachbuch für Studium und Praxis. -2. Aufl. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

Steinhardt, U., Blumenstein, O. & H. Barsch (2005): Lehrbuch der Landschaftsökologie. – Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Trautner, J. (Hrsg., 1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. – Margraf Verlag, Weikersheim.

Vereinigung Umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands e.V.
(Hrsg., 1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. – 3. Aufl. -
Selbstverlag, Nürnberg.

Weitere Informationen*

Auf zahlreiche sehr aktuelle und relevante Quellen (z. B. BfN Broschüren zum Biotopverbund oder nachhaltigen Grünlandbewirtschaftung etc.) wird systematisch im Verlauf der Vorlesung hingewiesen. Diese werden den Studierenden in einem digitalen Ordner des Moduls zur Verfügung gestellt.

NLP.21.003 Grundlagen ZoologieModultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenBasics in Zoology
Prof. Dr. Robert Sommer, Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und
Naturschutz

Credits

5

Studiengang

NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung
Pflichtmodul im 1. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der
Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

SCH120 Klausur im Umfang von 120 Minuten

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.003.10	Systematik des Tierreiches mit Schwerpunkt für planungsrelevante Artengruppen Vorlesung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.003.20	Lebensweise, Gefährdung und Kartierung von geschützten/FFH-relevanten Tierarten Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r

Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen beinhalten:

- Einführung in die zoologische Systematik und deren Begriffsdefinitionen; -
- Grundriss der Systematik von Wirbellosen und Wirbeltieren;
- Morphologie, Biologie, Ökologie ausgewählter, einheimischer Tiergruppen; -
- Biologie und Ökologie von Charakterarten, Artengruppen und ökologischer
Gilden mit Schwerpunkt auf landschaftsökologisch relevanten Tiergruppen; -
- Vorstellung von Indikatorarten für naturschutzfachliche Planungen; Grundlagen
beim Einsatz faunistischer und tierökologischer Daten bei planerischen
Fragestellungen und deren Umsetzung.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Systematik des Tierreiches und
tierischer Organisationsstufen sowie über die Morphologie, Biologie und
Ökologie wichtiger heimischer Tiergruppen.
Sie beherrschen das Grundvokabular und Begriffsdefinitionen aus der Zoologie.
Sie erwerben Grundkenntnisse zu Gefährdung und Schutz bedrohter Tierarten,
zur Lebensweise und Biotopbindung von Charakter- und Indikatorarten und sie
erlernen Grundkenntnisse im Umgang mit geschützten Arten bei
Planungsvorhaben.

Lehr-/Lernformen*	Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit studentischen Beiträgen, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen. Das LernManagementSystem Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.
Literatur*	<p>Blab, J. (1993): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. - Schriftenr. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 24. - 4. Aufl. - KILDA-Verlag, Greven.</p> <p>Burda, H., Hilken, G. & J. Zrzavy (2016): Systematische Zoologie. - 2. Aufl. - UTB Basics.</p> <p>Heydemann, B. (1997): Neuer Biologischer Atlas – Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg. – Wachholtz Verlag, Neumünster.</p> <p>Böhm, H., Heidelberg, J., Hoelscher, C., Kaune, R. & R. Klug (2010): Zoologie. - Thieme-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Storch, V. & U. Welsch (2004): Kurzes Lehrbuch der Zoologie. - 8. Aufl. - Spektrum Akad. Verlag, Heidelberg, Berlin.</p> <p>Storch, V. & U. Welsch (2003): Systematische Zoologie. - 6. Aufl. - Spektrum Akad. Verlag, Heidelberg, Berlin.</p> <p>Trautner, J. (Hrsg., 1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Margraf Verlag, Weikersheim.</p> <p>Vereinigung Umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands e.V. (Hrsg., 1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - 3. Aufl. - Selbstverlag, Nürnberg.</p> <p>Westheide, W. & R. Rieger (Hrsg., 2013): Spezielle Zoologie. Erster Teil: Einzeller und Wirbellose Tiere. - 3. Aufl. - Springer Spektrum, Heidelberg.</p> <p>Westheide, W. & R. Rieger (Hrsg., 2015): Spezielle Zoologie. Zweiter Teil: Wirbel- oder Schädeltiere. - 3. Aufl. - Springer Spektrum, Heidelberg.</p> <p>Schaefer, M. et al. (2017): Brohmer – Fauna von Deutschland: ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt. Wiebelsheim</p>
Weitere Informationen*	Auf weitere Literatur mit relevanten Informationen zu einzelnen Artengruppen und deren Bedeutung in der Umweltplanung wird im Seminar verwiesen. Teilweise wird diese Literatur als pdf Dokument in einem digitalen Modulordner zur Verfügung gestellt.

NLP.21.004 Grundlagen BotanikModultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
CreditsBasics in Botany
N.N., Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik¹
5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	Startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	SCH120	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.004.10	Grundlagen zur Systematik des Pflanzenreichs Vorlesung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.004.20	Artenidentifikation von ausgewählten Gehölzen im Winterzustand Seminaristischer Unterricht, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	46 h
IV		Prüfungsvorbereitung	40 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen beinhalten:

- Botanische Taxonomie und Nomenklatur; Gliederung des Pflanzenreiches,
- Organisationsformen und Systematik; Feinbau und Differenzierung pflanzlicher Zellen und Gewebetypen; Organisationsstufen, Morphologie, Merkmale und Ökologie niederer Pflanzen;
- Morphologie höherer Pflanzen: Organisation und Funktion von Wurzeln, Blättern, Sprossachsen;
- Funktionswandel der Grundorgane (Metamorphosen); Lebensformen und Überdauerungsstrategien; Knospenaufbau und Verzweigungstypen; Bestimmungsmerkmale und Standortansprüche von Laub- und Nadelgehölzen; Begriffsdefinitionen und botanisches
- Grundvokabular; Aufbau und Funktion von Mikroskop und Stereolupe; Versuche zur Funktion von Pflanzenzellen und Gewebe; Mikroskopieren von Dauerpräparaten pflanzlicher Gewebe,
- Frischmaterial von Algen, Pilzen, Flechten, Moosen sowie Spaltöffnungen, Trichomen, Lentizellen, Wurzelhaaren; Demonstration von Holzpräparaten und Herbarbelegen von niederen und höheren Pflanzen; Bestimmung heimischer Laub- und Nadelgehölze anhand von Frischmaterial sowie im Gelände.

¹ Nach Besetzung der Professur wird der*die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Systematik des Tier- und Pflanzenreiches und tierischer bzw. pflanzlicher Organisationsstufen sowie über die Morphologie, Lebensformen und Anpassungsmechanismen von Pflanzen. Sie beherrschen das Grundvokabular und Begriffsdefinitionen aus der Botanik. Sie erwerben Grundkenntnisse zu Gefährdung und Schutz bedrohter Pflanzenarten, zur Biologie, Ökologie und Biotopbindung von Charakter- und Indikatorarten und sie lernen Möglichkeiten der Bioindikation bei planerischen Fragestellungen kennen.</p> <p>Im Rahmen von Übungen mit Mikroskop und Stereolupe werden sie mit Morphologie, Lebensformen und Anpassungsmechanismen von Pflanzen sowie Funktionen pflanzlicher Grundorgane und deren Metamorphosen vertraut gemacht.</p>
Lehr-/Lernformen*	<p>Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit stud. Beiträgen, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, Workshop varianten werden erprobt. In gewissen Umfang sind eigene exemplarische Erhebungen vorgesehen. Das LernManagementsystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.</p>
Literatur*	<p>Bell, A. 1994: Illustrierte Morphologie der Blütenpflanzen. - Ulmer-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Braune, W., Leman, A. & Taubert, H. 1994: Pflanzenanatomisches Praktikum I. Zur Einführung in die Anatomie der Vegetationsorgane der Samenpflanzen. 7. Auflage. - Fischer-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Bresinsky, A., Körner, Ch., Kadereit, J. W., Neuhaus, G. & U. Sonnewald 2008: Strasburger - Lehrbuch der Botanik. Aktuelle Auflage. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.</p> <p>Eschrich, W. 1992: Gehölze im Winter. Zweige und Knospen. 2. Auflage. - Fischer-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Haller, B. & W. Probst 1983: Botanische Exkursionen. Band I. Exkursionen im Winterhalbjahr. 2. Auflage. - Fischer-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Hess, D. 2004: Allgemeine Botanik. - UTB-Reihe 2487, Ulmer-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Jäger, E. J., Neumann, S. & E. Ohmann 2003: Botanik. 5. Auflage. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin.</p> <p>Kull, U. 1993: Grundriss der Allgemeinen Botanik. - Fischer-Verlag, Stuttgart-Jena.</p> <p>Rothmaler, W. 1990: Exkursionsflora. Niedere Pflanzen. Grundband. Band 1. - Verlag Volk & Wissen, Berlin.</p> <p>Schulz, B. 1999: Gehölzbestimmung im Winter. - Ulmer-Verlag, Stuttgart.</p> <p>Weberling, F. & H.-O. Schwantes 1992: Pflanzensystematik. 6. Auflage. - Ulmer-Verlag, Stuttgart.</p>
Weitere Informationen*	<p>Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt</p>

NLP.21.005	GIS im Naturschutz
Modultitel (englisch)	GIS in nature conservation
Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Maik Stöckmann, Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik
Credits	5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 1. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	grundlegende PC-Kenntnisse		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP3	Erfassung, Analyse und Präsentation von Geodaten im Umfang von mindestens 3 Karten	
Prüfungsvorleistung	Teilnahme am Geländepraktikum zur mobilen Geodatenerfassung		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.005.10	GIS im Naturschutz Seminaristischer Unterricht 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.005.20	GIS im Naturschutz Übung 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Selbststudium	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen zu Geographischen Informationssystemen sowie den praktischen Umgang mit der Software QGIS. Die Studierenden lernen anhand von Praxisbeispielen die Nutzungsmöglichkeiten von GIS im Naturschutz sowie Techniken der Datenerfassung und grundlegende Auswertungsmöglichkeiten kennen. In einem ausgewählten Landschaftsteil werden GNSS-gestützte Kartierungen durchgeführt sowie bestehende Fachkarten und/oder ausgewählte Fernerkundungsdaten ausgewertet. Die dabei erhobenen Geodaten werden aufbereitet, ausgewertet und in Form thematischer Karten visualisiert.
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können Geographische Informationssystemen zur Erfassung und Darstellung von Geodaten im Kontext umwelt- und landschaftsplanerischer Fragestellungen anwenden. Sie kennen Grundfunktionen und Einsatzmöglichkeiten von GIS sowie damit verbundene grundlegende Arbeitstechniken.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht, Lehrvideos, Plenum, Gruppenarbeit an Praxisbeispielen; Geländepraktikum und Übung mit Einzelberatung.
Literatur*	Bill, Ralf (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Heidelberg.

de Lange, Norbert (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis.
Heidelberg/Berlin.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.006**Bodenkunde**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Basics in Soil Science
Prof. Dr. Helmut Lührs, Professur für Freiraumplanung
5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 2. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung I SCH60 Klausur im Umfang von 60 Minuten (Gewichtung 50%)
und
II AHA5 Studienarbeit (Kartierungsbericht) im Umfang von 5 Seiten
(Gewichtung 50%)

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.006.10	Bodenkunde Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.006.20	Bodenkartierung (Gelände- und Laboruntersuchung) Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Untersuchungen	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Kompaktseminar in Form einer Bodenkartierung einer kombinierten Veranstaltung mit Labor- und Geländeübungen.
Inhalte der Vorlesung sind:
- petrologische und geologische, mineralogische und petrografische Grundlagen ; Verwitterung und Mineralneubildung; Bodenbildungsprozesse (Chronosequenzen verschiedener Bodenklassifizierung nach der bodenkundlichen Kartieranleitung (KA5);
- Chronosequenzen der Böden in verschiedenen Landschaftseinheiten (Granitlandschaft, Schichtstufenlandschaft, glazial und periglazial geprägte Landschaften) und die dazu gehörenden Bodenbildungsprozesse Ausgangsgesteine);
- organische Substanz: Bedeutung, Ausgangsstoffe, Abbaubedingungen, Bodenleben, Huminstoffe, Humusformen
- physikalische Bodeneigenschaften- Bodenklassifizierung nach der bodenkundlichen Kartieranleitung (KA5); -
- Bodenleben und Humusbildung; Bodengefüge; Wasser-, Luft- und Wärmehaushalt; Dichte, Porengrößen und deren Verteilung, Wassergehalt und Wasserkapazität, Wasserdurchlässigkeit
- physikalisch- chemischen Bodeneigenschaften; (Dichten, Porenanteile,
- Ionenaustausch und Austauschkapazität, pH-Wert, Versauerung, Pufferung);

Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Grundlagenwissen zur Bodenkunde. Sie erwerben Kenntnisse über Böden und Bodenbildungsprozesse und lernen Böden und deren Beschreibung im Gelände an regionalen Beispielen kennen. Zusätzlich werden sie mit einfachen Laborversuchen und deren Bewertung vertraut gemacht.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesungen mittels PP-Präsentationen, Übungen im Gelände und Labor..
Literatur*	Herrmann, L. 2018: Bodenkunde Xpress. UTB. Stuttgart Karl Stahr, Ellen Kandeler, Ludger Herrmann, Thilo Streck, 2016: Bodenkunde und Standortlehre. Stuttgart. Schäffer, F. & Schachtschabel, P. 2018: Lehrbuch der Bodenkunde. Heidelberg Berlin [u.a]. Stahr, K. et al. 2016: Bodenkunde und Standortlehre. Stuttgart Blume, H.-P. & Stahr, K., Leinweber, P. 2011: Bodenkundliches Praktikum: Eine Einführung in pedologisches Arbeiten für Ökologen, Land- und Forstwirte, Geo- und Umweltwissenschaftler. Stuttgart Heidelberg. Blum, W. 2012: Bodenkunde in Stichworten. Berlin Stuttgart
Weitere Informationen*	Weitere Literatur und Internet-Quellen werden im Unterricht vorgestellt

NLP.21.007**Zoologische Bestimmungsübungen und Exkursionen**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenZoological Identification Exercises with Excursions
Prof. Dr. Robert Sommer, Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz

Credits

5

Studiengang

NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung
Pflichtmodul im 2. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

AHA10 Hausarbeit im Umgang von 10 Seiten

Prüfungsvorleistung

Teilnahme an den Übungen Anwesenheitspflicht gem. den Bestimmungen des § 4 der Fachprüfungsordnung.

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.007.10	Zoologische Bestimmungsübungen im Kursraum Übung 2 SWS	32 h
II	NLP.21.007.20	Zoologische Bestimmungsübungen im Gelände (Kurzexkursionen) Übung 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	56 h
IV		Prüfungsvorbereitung	30 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r

Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Inhalte der Lehrveranstaltungen sind:

- Formenspektrum einheimischer Tiergruppen und -arten;
- Einübung der Determinationstechniken von Tierarten;
- Umgang mit Bestimmungsliteratur und optischem Gerät;
- Vorstellung verschiedener Fangmethoden und Präparationstechniken; - -
- Anwendung der Determinationstechniken auf jeweils andere Tiergruppen; -
- Bestimmungsübungen anhand von Vertretern aus ausgewählten Gruppen; -
- Fachvokabular für zoologische Bestimmungen; zoologische Geländeübungen auf Kurzexkursionen;
- Vorstellung der wichtigsten Biotopkomplexe und Biotoptypen; Übungen in ausgewählten Biotoptypen (diverse Waldbiotope und Gebüsche, Gewässerbiotope, Moortypen, Mager- und Trockenrasenbiotope, Brachen, Ruderalflächen, Äcker, Streuobstwiesen, Wirtschaftsgrünland, Feuchtwiesenbiotope); Ansprache von gefährdeten Biotoptypen, Biotopqualitäten,
- Standortcharakteristika und Erläuterungen zum Schutz und der Pflege von Lebensräumen; Aufzeigen gefährdeter und seltener sowie biotopspezifischer und charakteristischer Tierarten.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden erwerben:

- grundlegende Formen- und Artenkenntnisse der heimischen Fauna,
- Wissen über spezifische Merkmale von ausgewählten, planungsrelevanten Tiergruppen,

- Wissen über die ökologische Bedeutung von Tiergruppen,
- Basiswissen über Indikatorarten und gefährdete bzw. geschützte Arten sowie –
- Grundkenntnisse zum Arten-/Biotopschutz und der Biotoppflege.
- Grundkenntnisse in der gutachterlichen Vorgehensweise für Erfassung und Bewertung des Schutzgutes Fauna

Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- die wichtigsten Biotoptypen, deren ökologische Ausstattung mit Charakterarten (Biotopbindung), Standortfaktoren, Qualitäten, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten zur Bioindikation in der Umweltplanung; einzuordnen
- das Fachvokabular zur Tierbestimmung, verschiedene Fangmethoden und Präparationstechniken, zoologische Bestimmungstechniken anzuwenden,
- mit Bestimmungsliteratur und Faunenwerken umzugehen
- die wesentlichen Biotoptypen zu erkennen.
- zoologische Erfassungen bzw. Biotop- und Bestandskartierungen auf Basis von Grundkenntnissen durchzuführen,
- Artenlisten im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen, zur Auswahl geeigneter Bioindikatoren in der Landschaftsplanung, zur Einschätzung ökologischer Faktoren (Biotopausstattung/-zustand, Gefährdungspotenzial) in Planungsgebieten und planungsrelevanten Untersuchungen hinsichtlich der Fauna zu erstellen.
- die grundlegende gutachterliche Vorgehensweise bei der Bewertung der Landschaft aufgrund des Tierartenvorkommens anzuwenden.

Lehr-/Lernformen* Übungen im Kursraum und im Gelände, Eigenstudium von Quellen. Das LernManagementSystem Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.

Literatur* Baur, W. (1998): Gewässergüte bestimmen und beurteilen. – 3. Aufl. - Parey Verlag, Berlin.

Brock, W., Kiel, E. & Pieper, W. (1995): Gewässerfauna des Norddeutschen Tieflandes: Bestimmungsschlüssel für aquatische Makroinvertebraten. Blackwell Verlag, Berlin.

Bährmann, R. (Hrsg., 2007): Bestimmung wirbelloser Tiere. - 5. Aufl. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Stresemann, E. (1999 - 2018): Exkursionsfauna, Bde. 1-3. - 9./11./12. Aufl. – Springer-Verlag, Heidelberg.

Schaefer, M. (2018): Brohmer – Fauna von Deutschland. – 25. Aufl., Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

Weitere Informationen* Zahlreiche weitere in digitaler Form vorliegende Quellen, welche z. B. für die zoologischen Exkursionen und die Erstellung der Prüfungsleistung relevant sind, wird an entsprechender Stelle in der Lehrveranstaltung verwiesen. Diese digitalen Quellen sind für die Studierenden im Modulordner hinterlegt.

NLP.21.008 Botanische Bestimmungsübungen und Exkursionen

Modultitel (englisch) Plant identification and related field trips
 Verantwortlichkeiten N.N., Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik¹
 Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
 Pflichtmodul im 2. Semester
 LAR Landschaftsarchitektur 2018
 Wahlpflichtmodul im 4.-8. Semester (LAR.18.058)

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AP120 Determination einer Auswahl von Pflanzen im Umfang von 120 Minuten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.008.1	Grundlagen zur Systematik des Pflanzenreichs Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.008.2	Artenidentifikation von ausgewählten Gehölzen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsleistung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
 - Botanische Geländeübungen auf Kurzexkursionen; Umgang mit botanischer Bestimmungsliteratur, -technik und dem Fachvokabular;
 - Vorstellung der wichtigsten Biotopkomplexe und Biotoptypen; Übungen in ausgewählten Biotoptypen (diverse Waldbiotope und Gebüsche, Gewässerbiotope, Moortypen, Mager- und Trockenrasenbiotope, Brachen, Ruderalflächen, Äcker, Streuobstwiesen, Wirtschaftsgrünland, Feuchtwiesenbiotope);
 - Identifikation von Pflanzenarten in ihren Lebensräumen;
 - Ansprache von gefährdeten Biotoptypen, Biotopqualitäten, Standortcharakteristika und Erläuterungen zum Schutz und der Pflege von Lebensräumen;
 - Aufzeigen gefährdeter und seltener sowie biotopspezifischer und charakteristischer Pflanzenarten; Einführung in Verwendung der Zeigerwerte von Indikatorarten und Erläuterungen zu deren Standortansprüchen.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden erwerben:
 - grundlegende Formen- und Artenkenntnisse der heimischen Flora,
 - Wissen über spezifische Merkmale von Pflanzenfamilien, -gattungen und Arten sowie
 - Wissen über die ökologische Bedeutung von Pflanzengruppen,

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

- Basiswissen über Indikatorarten und gefährdete bzw. geschützte Arten sowie –
- Grundkenntnisse zum Arten-/Biotopschutz und der Biotoppflege.

Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- die wichtigsten Biotoptypen, deren ökologische Ausstattung mit Charakterarten (Biotopbindung), Standortfaktoren, Qualitäten, Gefährdungsursachen und Möglichkeiten zur Bioindikation in der Umweltplanung zu erkennen;
- das Fachvokabular zur Pflanzenbestimmung und verschiedene botanische Bestimmungstechniken anzuwenden,
- mit Bestimmungsliteratur und Florenwerken umzugehen -
- die wesentlichen Biotoptypen zu erkennen. –
- botanische Erfassungen bzw. Biotop- und Bestandskartierungen auf Basis von Grundkenntnissen durchzuführen,
- Artenlisten im Rahmen naturschutzfachlicher Fragestellungen, zur Auswahl geeigneter Bioindikatoren in der Landschaftsplanung, zur Einschätzung ökologischer Faktoren (Biotopausstattung/-zustand, Gefährdungspotenzial) in Planungsgebieten und planungsrelevanten Untersuchungen hinsichtlich der Flora zu erstellen.

Lehr-/Lernformen*

Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit stud. Beiträgen, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, Workshop varianten werden erprobt. In gewissen Umfang sind eigene exemplarische Erhebungen vorgesehen. Das LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.

Literatur*

Benkert, D., Fukarek, F. & Korsch, H. 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Fischer-Verlag, Jena.

Ellenberg, H., Weber, H. E., Düll, R., Wirth, V., Werner, W. & Paulißen, D. 1992: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. 2. Aufl. Verlag E. Goltze, Göttingen.

Fitschen, J. 1990: Gehölzflora - Ein Buch zum Bestimmen der in Mitteleuropa wildwachsenden und angepflanzten Bäume und Sträucher. 9. Auflage. Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg, Wiesbaden.

Henker, H. & Voigtländer, U. 2005: Rote Liste der gefährdeten Höheren Pflanzen Mecklenburg-Vorpommerns. [Hrsg.]: Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern. Turo Print GmbH, Schwerin.

Pott, R. 1996: Biotoptypen. Schützenswerte Lebensräume Deutschlands und angrenzender Regionen. Ulmer-Verlag, Stuttgart.

Rothmaler, W. 2002: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. Kritischer Band. Band 4, 9. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin.

Rothmaler, W. 2000: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen. Atlasband. Band. 3, 10. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin.

Wisskirchen, R. & Haeupler, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Haeupler, H. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, Band 1. Ulmer-Verlag, Stuttgart (Hohenheim).

Weitere Informationen*

Neben dieser im Unterricht verwendeten Literatur werden zahlreiche weitere Bestimmungs- und Florenwerke vergleichend vorgestellt sowie Internet-Quellen zu Botanischen Datenbanken genannt.

NLP.21.011 Grundlagen der Raumordnung und StadtplanungModultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
CreditsBasics of Regional, Urban- and Village Development
Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 2. Semester	2021
	GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Landmanagement im 4. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AR20	Referat im Umfang von 20 Minuten oder	
	AP20	Lerntagebuch im Umfang von 20 Seiten	
	Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.011.10	Grundlagen Raumordnung und Stadtplanung Seminar, 3 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	48 h
II	NLP.21.011.20	Grundlagen Raumordnung und Stadtplanung Übung, 1 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	16 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	56 h
IV		Prüfungsvorbereitung	30 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Planungsrecht/Baurecht
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Inhalte der Lehrveranstaltungen sind: - Einführung anhand von Beispielen, Übungen, Stadtspaziergang und kleinen Exkursionen, Akteure der Raumordnung und Stadtplanung, - Überblick über die Planungsebenen und Gesetze der Raumordnung und Stadtplanung, - formelle und informelle Planungsinstrumente, - Geschichte der Stadtplanung und Raumordnung, - Stadtplanung – Verfahren, Instrumente und Zuständigkeiten - Stadtplanung – aktuelle Themen und Aufgaben - demografischer/gesellschaftlicher Wandel und Auswirkungen auf die Raumentwicklung, - Raumordnung – Verfahren, Instrumente, Zuständigkeiten, - Raumordnung – aktuelle Themen und Aufgaben,

	- Städtebauliche Erneuerung, Dorfentwicklung und ländliche Entwicklung.
Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich mit den aktuellen Themen und Trends der räumlichen Entwicklung auf allen räumlichen und kommunalen Ebenen kritisch auseinanderzusetzen.</p> <p>Sie können Instrumente und Strategien der Planung den Problemen und Aufgaben zuordnen und mit naturschutzfachlichen Fragen in Zusammenhang stellen.</p> <p>Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen, Akteure und Institutionen sowie die formellen und informellen Instrumente der Raumordnung und Stadtplanung.</p>
Lehr-/Lernformen*	Seminar und Übung, Stadtspaziergang und Exkursionen, moderierte Erarbeitung von aktuellen Themen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan, Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme. Führung eines Lerntagebuches, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.
Literatur*	<p>Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung. Hannover.</p> <p>Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) 2018: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, Bd. 1 bis 4. Hannover.</p> <p>Priebs, Axel 2013: Raumordnung in Deutschland. Das Geografische Seminar Band 33. Braunschweig.</p> <p>Ritter, Ernst-Hasso 2005: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover. Online-Fassung unter https://www.arl-net.de/de/content/handwoerterbuch-der-raumordnung.</p> <p>Borsdorf, Axel, Bender, Oliver 2010: Allgemeine Siedlungsgeographie. UTB. Wien.</p> <p>Albers, Gerd, Wekel, Julian 2017: Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung. Darmstadt</p> <p>Henkel, Gerhard 2019: Der Ländliche Raum. Studienbücher der Geographie. Stuttgart.</p> <p>Aktuelle Raumordnungsberichte, Städtebauberichte und Forschungsberichte des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).</p> <p>Aktuelle Stadtentwicklungsberichte des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).</p>
Weitere Informationen*	

NLP.21.010**Projekt I/ Kompaktseminar
(landschaftsökologisches Grundlagenprojekt)**Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
CreditsProject I / Compact Seminar
Studiendekan*in
10Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 2. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AP5 Projektarbeit mit einem Projektbericht im Umfang von mind. 5 Seiten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.010.100	Landschaftsökologisches Grundlagenprojekt Übung 4 SWS	64 h
II	NLP.21.010.20	Kompaktseminar I Landschaftsökologische Grundlagen Seminar, 4 SWS	64 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	72 h
IV		Prüfungsvorbereitung	100 h
			Gesamt: 300 h

Lehrende*r Lehrende des Fachbereiches Landschaftswissenschaften und Geomatik

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:

- die Behandlung eines konkreten Planungsfalles aus dem Bereich der Landschafts- und Freiraumplanung auf der Grundlage landschaftsökologischer oder sozioökonomischer Themen- und Fragestellungen;
- die Vermittlung naturwissenschaftlicher Kenntnisse - Pedologie, Pflanzensoziologie, Tierökologie, Klimatologie – in Planungszusammenhängen
- die Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerinnen aus der Berufspraxis; teamorientierte Analyse von Problemen und Strukturierung von Planungsprozessen
- Methoden zur Kommunikation, Darstellung und Vermittlung von Planungs- und Projektergebnissen

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- kooperativ und interdisziplinär in Gruppen zusammenzuarbeiten;
- landschaftsökologische Themen- und Fragestellungen grundlegend zu verstehen;
- Grundlegende bodenkundliche und botanische und vegetationskundliche Kenntnisse darzulegen;
- Planungszusammenhänge auf der Grundlage landschaftsökologischer Themen- und Fragestellungen zu verstehen;
- ihre Ergebnisse verständlich aufzuarbeiten, zu präsentieren und zu kommunizieren.

Lehr-/Lernformen* Projektorientierte Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen, Zeichnen, Skizzieren

Literatur* Literatur themen- / projektbezogen

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

- wissenschaftliche Texte zu erstellen,
- wissenschaftliche Vorhaben und Ergebnisse Dritter kritisch zu reflektieren,
- wissenschaftliche und praktische Projekte und Vorhaben vorzustellen, zu kommunizieren und zu präsentieren

Lehr-/Lernformen*

Seminaristischer Unterricht und Übungen

Literatur*

Esselborn-Krumbiegel, H. 2017: Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Heidelberg.

Stickel-Wolf, C. & Wolf, J. 2016: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewusst wie! Stuttgart.

Theisen, M. R. & Theisen, M. 2013: Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München.

Köchert 2004: Auf der Suche im Internet. Berlin.

Standop & Meyer 2002: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Wiebelsheim.

Eco 2000: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 8. Aufl., Heidelberg.

Seifert 1999: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach.

Weitere Informationen*

Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt

NLP.21.017 Grundlagen des Naturschutz- und Planungsrechts

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Basics of Nature Conversation and Planning Law
Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 3. Semester

Turnus und Dauer Startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung SCH120 Klausur im Umfang von 120 Minuten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.017.01	Grundlagen des Naturschutz- und Planungsrechts Vorlesung, 4 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Planungsrecht/Baurecht

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltung beinhaltet:
- Grundlagen des öffentlichen Verwaltungsrechts,
- Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts,
- Ziele und Grundsätze des Naturschutzrechts,
- Instrumente der Landschaftsplanung,
- naturschutzrechtliche Eingriffsregelung,
- UVP, SUP, FFH-Verträglichkeitsprüfung,
- Flächen- und Objektschutz,
- Arten- und Biotopschutz,
- Erholung in Natur und Landschaft,
- Organisation des Naturschutzes,
- Ziele und Grundsätze des Bauplanungsrechts,
- Abwägungsgebot und Baulandmonopol,
- Verfahren der Bauleitplanung,
- Ziel und Inhalte der Bauleitplanung,
- Eingriffsregelung in der Bauleitplanung, Umweltbericht,
- Baugenehmigungsverfahren, Zulässigkeit von Vorhaben,
- Grundlagen des Raumordnungsrechts,
- Überblick Fachplanungsrecht.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts sowie die Grundzüge, Ziele und Instrumente des Naturschutzrechts sowie Raumordnungs-, Bau- und Planungsrechts. Sie kennen die Instrumente des Flächen-, Arten- und Biotopschutzes sowie die rechtlichen Anforderungen an die Aufstellung von Bauleitplänen, Umweltberichten und Landschaftsplänen einschließlich der Rechtsgrundlagen der Umweltprüfungen im Planungsrecht (Eingriffsregelung, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung, artenschutzrechtliche Prüfung).

	<p>Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - naturschutz- und planungsrechtliche Aufgabenstellungen zu beurteilen, - Abwägungsprozesse in Planungsverfahren durchführen, - die planungsrechtliche und naturschutzfachliche Zulässigkeit von Vorhaben zu beurteilen, - die Verfahrens- und Prüfschritte der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sowie der FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.
Lehr-/Lernformen*	<p>Vorlesung mit kleinen integrierten Übungen und Gruppenarbeit; regelmäßige Kurzabfrage des Lernstoffes durch ein interaktives Voting-System; aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre</p>
Literatur*	<p>Schmidt-Eichstaedt, Weyrauch, Zemke 2019: Städtebaurecht. Einführung und Handbuch. Stuttgart.</p> <p>Stürer, Bernhard 2015: Der Bebauungsplan: Städtebaurecht in der Praxis. C.H. Beck Baurecht. München.</p> <p>Kerkmann, Jochen, Fellenberg, Frank (Hrsg.) 2021: Naturschutzrecht in der Praxis. Lexxion Verlag. Berlin.</p> <p>De Witt, Siegfried, Geismann, Maria 2015: Die Naturschutzfachliche Eingriffsregelung: Ein Leitfaden für die Praxis der Fach- und Bauleitplanung. Berlin.</p> <p>Köppel, J., Peters, W., Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Stuttgart.</p> <p>Riedel, W., Lange, H. Jedicke, E. Reinke, M. (Hrsg.) 2016: Landschaftsplanung. Berlin</p> <p>Gassner, Erich 2016: Natur- und Landschaftsschutzrecht. Erich Schmidt Verlag. Berlin.</p> <p>Leitfäden und Handbücher der Bundesländer und Verbände sowie einschlägige Gesetzestexte.</p>
Weitere Informationen*	

NLP.21.014**Gewässerkunde**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Limnology and Water Management
Studiendekan*in
5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA12 Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten (mind. 30.000 Zeichen ohne Leerzeichen)

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.014.10	Gewässerkunde Vorlesung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.014.20	Gewässerkunde Seminaristischer Unterricht, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
- Grundlagen der angewandten Limnologie und aktuelle Probleme (Abwasserbehandlung, Gewässerbelastung, Gewässertherapie, Flussausbau, Hochwassergefahr und Eutrophierung)
- Systemeigenschaften von Fließ- und Standgewässern,
- Zusammenhänge zwischen klimatischen, geologischen und physikalisch-chemischen Faktoren sowie dem Stoffhaushalt und den aquatischen Tier- und Pflanzengemeinschaften.

Lernziele/-ergebnisse Die Studenten erlernen die grundlegenden Zusammenhänge morphologischer, physikochemischer und biologischer Parameter in den Gewässern. Sie besitzen Kenntnisse über die unterschiedlichen Lebensräume von Fließ- und Standgewässern und wissen bezugnehmend auf die EG-Wasserrahmenrichtlinie, was alles zu einem „Guten ökologischen Zustand“ gehört.

Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage im Nachgang der Veranstaltung grobe Aussagen über die Güte eines Gewässers vorzunehmen, Defizite zu benennen und mögliche Ursachen herzuleiten.

Lehr-/Lernformen* Vorlesungen und seminaristischer Unterricht mit kleinen Übungen und Exkursionen.

Literatur* Schönborn, W. & Risse-Buhl, U. 2013: Lehrbuch der Limnologie. Stuttgart.

Schwoerbel, J. & Brindelberger, H. 2013: Einführung in die Limnologie. Elsevier.

Jähmig, S.; Hering, D. & Sommerhäuser, M. (Hg.) 2011: Fließgewässer-Renaturierung heute und morgen: EG-Wasserrahmenrichtlinie, Maßnahme und Effizienzkontrolle (Limnologie aktuell). Stuttgart.

Graw, M. 2004: Ökologische Bewertung von Fließgewässern. Vereinigung Deutscher Gewässerschutz (Hg.). Bonn.

Pott, R. & Remy, D. 2000: Gewässer des Binnenlandes. Stuttgart.

Weitere Informationen*

Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt

NLP.21.015 Freiraumplanung

Modultitel (englisch) Open Space Planning
Verantwortlichkeiten Prof. Dr. Helmut Lührs, Professur für Freiraumplanung
Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 3. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung M15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.015.10	Freiraumplanung Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Selbststudium	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Freiraumplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Am Beispiel unterschiedlicher städtischer Freiräume, ihrer Organisation, Morphologie, Zonierung und Ausstattung werden die Bedingungen und Bedeutungen der Freiraumplanung für die reproduktive Ökonomie der Stadt dargestellt und zugänglich gemacht. Dabei wird den baustrukturellen Voraussetzungen gleichermaßen Aufmerksamkeit geschenkt, wie den sozialen, sozio-ökonomischen und sozialpsychologischen Kontexten, die für das Wohnen, Leben und Arbeiten in der Stadt maßgeblich sind. Auf der Basis ‚voreiliger Entwürfe‘ (Stegreif) wird die Planung und Herstellung nutzungstauglicher und alterungsfähiger Freiräume überlegt, geprobt und im Hinblick auf darin eingeschriebene vorikonographische, ikonographische und ikonologische Bedeutungen reflektiert.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden erwerben Kenntnisse
a) zum Verständnis des Zusammenhangs von städtischen Siedlungs-, Bau- und Freiraumstrukturen im Hinblick auf die Gebrauchstüchtigkeit und die soziale Aneignungsfähigkeit der Freiräume,
b) zur Geschichte der Freiraumplanung,
c) zur Soziologie verstädterter Gesellschaften,
d) zum Sozialverhalten in der Aneignung städtischer Freiräume,
e) zum Verständnis der Natur der Stadt,
f) zur Planung und Pflege städtischer Freiräume.

Lehr-/Lernformen* Seminaristischer Unterricht mit Exkursionen, Übungen, Zeichnen, Skizzieren
Literatur* Boltanski L. Esquerre A. 2018 Bereicherung. Berlin

Böse, H. 1981: Die Aneignung von städtischen Freiräumen. Kassel

Bourdieu, P. 1991: Zur Soziologie der symbolischen Formen. Frankfurt a.M.

Hülbusch, K. H., 1996: Die Straße als Freiraum. Stadt und Grün 4. Hannover

Migge, L. 1913: Die Gartenkultur des 20. Jahrhunderts. Jena

Tessin, W. 1994: Der Traum vom Garten ein planerischer Albtraum?
Frankfurt a.M.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.013	Klimatologie
Modultitel (englisch) Verantwortlichkeiten	Climatology Prof. Dr. Maik Stöckmann, Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik
Credits	5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 4. Semester	2021
	GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltinformatik im 4. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AR15	Referat im Umfang von 15 Minuten (inkl. Handout) (Gewichtung 50%) <u>und</u> AHA10	Studienarbeit (Übungsprotokolle) im Umfang von 10 Seiten (Gewichtung 50%)
Prüfungsvorleistung	TNW	Teilnahme am Geländeklimatologischen Praktikum (Anwesenheitspflicht gemäß § 4 FPO)	

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.013.10	Klimatologie Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.013.20	Geländeklimatologisches Praktikum Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	56 h
IV		Selbststudium	30 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagenwissen zu klimatologischen Basisparametern sowie deren Kontext zur Landschafts- und Umweltplanung. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Klimawandel in der Vergangenheit, dessen Folgen für die damalige Landschaft sowie Anpassungsstrategien in der historischen Landnutzung. Der gegenwärtige Klimawandel wird thematisiert und gesellschaftliche sowie umweltplanerische Antworten darauf diskutiert.</p> <p>Im Geländeklimatologischen Praktikum werden auf Dauerbeobachtungsflächen in der Nähe des Hochschulstandorts phänologische Daten erhoben. Unter Hinzuziehung von Wetterstationsdaten sowie phänologischen Daten der Vorjahre werden Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel untersucht und diskutiert.</p>		
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden verfügen über Basiswissen zur Klimatologie, zu Wechselwirkungen mit der Biosphäre und der Landnutzung in Vergangenheit		

und Gegenwart, zu klimatologischen Standortfaktoren auch im Hinblick auf die Schutzgüter der Umweltplanung. Sie sind in der Lage, gesellschaftliche Antworten sowie Lösungsstrategien im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu reflektieren.

Lehr-/Lernformen*

Seminaristischer Unterricht mit Referaten; Geländepraktika und Übung mit Einzelberatung

Literatur*

Badeau, Vincent et al. (2020): Pflanzen im Rhythmus der Jahreszeiten beobachten. Der phänologische Naturführer. Bern.

Deutscher Wetterdienst (Hrsg., 2014): Anleitung für die phänologischen Beobachter des Deutschen Wetterdienstes. Offenbach am Main.

Kappas, Martin (2022): Klimatologie: Klimaforschung im 21. Jahrhundert – Herausforderung für Natur- und Sozialwissenschaften.

Reimer, Nick et al. (2021): Deutschland 2050: Wie der Klimawandel unser Leben verändern wird.

Schönwiese, Christian-Dietrich (2020): Klimatologie.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.016**Naturschutz und Landschaftsplanung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Landscape Planning
N.N., Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte¹
5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 4. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung SCH120 Klausur im Umfang von 120 Minuten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.016.1	Naturschutz und Landschaftsplanung Vorlesung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.016.2	Naturschutz und Landschaftsplanung Übung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
 - Historische Entwicklung des Mensch/Natur-Verhältnisses,
 - Geschichte u. Theorie des Naturschutzes u. der Landschaftspflege, -
 - Landschaftsplanung u. ihre Aufgabenfelder,
 - Planwerke u. Programme der Landschaftsplanung,
 - Inhalte der Arbeitsschritte und gesetzl. vorgesehene Abläufe,
 - Aufbau klassischer Landschaftsplan;
 - Verhältnis zum Flächennutzungsplan,
 - Methoden u. Verfahren zur Bewertung von Schutzgütern / schützenden Arten, -
 - ökologische, finanzielle u. soziale Konsequenzen unterschiedl.
 Landschaftsplanungsverfahren, Planung nach dem Vorsorgeprinzip,
 - Schnittstellen verbindl. Bauleitplanung

Übungen: kleinere Aufgabenstellungen der Landschaftsplanung

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die erworbenen Kenntnisse über Entstehungs-, Begründungs- u. Praxiszusammenhang der Landschaftsplanung nach BNatschG umzusetzen u. die erlernten Arbeitsschritte der Landschaftsplanung, ihre Gliederung u. ihre Basiskapitel unterschiedl. hierarchischer Zuordnung anzuwenden. Sie sind in der Lage, Ursachen u. Problemzusammenhänge der Landschaftsplanung auf kommunaler u. regionaler Ebene zu erkennen u. zu beurteilen. Anhand ausgewählter Landschafts-u. Grünordnungspläne lernen sie die Möglichkeiten und Grenzen

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

landschaftsplanerischer Zielsetzungen, die Vor- u. Nachteile von Festsetzungen erkennen u. ggfs. zu optimieren resp. zu nivellieren. Sie beherrschen ausgewählte Erfassungs- u. Bewertungsmethoden der Landschaftsplanung.

Lehr-/Lernformen*

Vorlesung und Übung mit Kurzexkursionen.

Literatur*

von Haaren, Christina, Albert, Christian, Galler, Carolin 2022: Landschaftsplanung. utb / Ulmer. Stuttgart.

Riedel, W. et al. 2016: Landschaftsplanung. Springer Spektrum. Heidelberg, Berlin.

Behrens, H. & Hoffmann, J. (Hg.) 2019: Landschaft im Wandel. Erfassung – Bewertung – Wahrnehmung. Berlin.

Wende, W. u. Walz, U. 2016: Die räumliche Wirkung der Landschaftsplanung: Evaluation, Indikatoren und Trends. Heidelberg, Berlin.

Auhagen, A.; Ermer, K. & Mohrmann 2002: Landschaftsplanung i. d. Praxis. Stuttgart.

Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern & Universität Rostock (Hg.) 2004: Kommunale Landschaftsplanung in Mecklenburg-Vorpommern, Leitfaden für Gemeinden und Planer, Rostock.

Jessel, B. u. Tobias, K. 2002: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart.

Bastian, O./ Schreiber, K.-F. (Hg.) 1994: Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Jena, Stuttgart.

Ausgewählte beispielhafte Landschaftspläne

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.018	Projekt II/ Kompaktseminar (Landschaftsökologie und Landschaftsplanung)		
Modultitel (englisch) Verantwortlichkeiten Credits	Project / Compact Seminar Studiendekan*in 10		

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 4. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP5	Projektarbeit mit einem Projektbericht im Umfang von mind. 5 Seiten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.018.10	Kompaktseminar II Seminar, 4 SWS	64 h
II	NLP.21.018.20	Projekt Landschaftsökologie und Landschaftsplanung Übung 4 SWS	64 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	132 h
IV		Prüfungsvorbereitung	40 h
			Gesamt: 300 h

Lehrende*r	Projekt betreuende Lehrende.		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltungen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung eines konkreten Planungsfalles aus dem Bereich der Landschafts- und Freiraumplanung; - Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerinnen aus der Berufspraxis; - teamorientierte Analyse von Problemen und Strukturierung von Planungsprozessen; - Grundlagen der Beteiligung und dialogorientierter Planungsprozesse, Grundlagen der Metaplantechnik und weiterer Moderationformate, - Vertiefung und Training kooperativer, fächerübergreifender und selbständiger - wissenschaftlicher Arbeit sowie der eigenständigen Bearbeitung von Aufgaben in den verschiedenen Planungsphasen; - Datenerfassung im Gelände - Vertiefung der Kenntnisse in der Datenrecherche, Auswertung, Bewertung und Darstellung von gewonnenen Daten; - Anwendung des erworbenen theoretischen und praktischen Grundlagenwissens in Gesamtzusammenhängen. 		
Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen - planungstheoretischer, -methodischer und technischer Kenntnisse in Projektzusammenhängen selbstständig anzuwenden - komplexe Planungsabläufe in interdisziplinären Zusammenhängen zu durchdringen; - interdisziplinär zusammenzuarbeiten - eigene Datenerfassungen im Gelände durchzuführen und diese Daten zu bewerten 		

- wissenschaftliche Methoden und neue Einsichten und Erkenntnisse in der Disziplin anzuwenden;
- notwendige Schritte und Abläufe bei Planungsverfahren zu beurteilen
- planerische Konzeptionen einzuschätzen und fachliche Ziele in der Planung Umzusetzen;
- einfache Formen der Beteiligung und Moderation von Kleingruppen durchzuführen.

Lehr-/Lernformen*	Projektorientierte Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen, Zeichnen, Skizzieren
Literatur	Literatur themen- / projektbezogen
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.020**Praxissemester begleitendes Seminar**

Modultitel (englisch) Internship workshop
 Verantwortlichkeiten N.N., Professur für Landnutzungswandel¹
 Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung
 Pflichtmodul im 5. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird nicht benotet.

Prüfungsleistung AR15 Referat im Umfang von 15 Minuten

Prüfungsvorleistung Teilnahme an der Praxisreflexion (Anwesenheitspflicht gemäß den Bestimmungen des § 4 der Fachprüfungsordnung)

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP20.020.10	Praxisreflexion Seminaristischer Unterricht, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Vorbereitung der Prüfungsleistung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Landnutzungswandel

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Das begleitende Seminar besteht zum einen aus zwei während des Praxissemesters stattfindenden Online-Treffen, um eine Vernetzung und einen Austausch zwischen den Studierenden zu ermöglichen. Zum anderen findet zum Ende des Wintersemesters eine Nachbereitungs- und Reflexionswoche in Form seminaristischen Unterrichts statt. Hier stellen alle Studierenden in Form eines Vortrags die in ihrem individuellen Praxisbericht dokumentierten Aspekte zu ihrem Praktikum dar (Art der Praxisstelle, Aufgabenstellungen im Praktikum, eigene Erfahrungen). In Gruppen werden die individuellen Erfahrungen gemeinsam diskutiert und in Bezug auf das Berufsfeld Naturschutz und Landnutzungsplanung sowie die Lehr- und Lernerfahrungen im eigenen Studium reflektiert. Als Ergebnis der Woche entsteht ein Gesamtbericht aller Studierenden, die im Praktikum waren, der insbesondere für nachfolgenden Jahrgänge als Informationsquelle zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus stehen die Studierenden der aktuell nächsten Praxisgeneration im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Fragen zur Verfügung. So können Erfahrungen direkt weitergegeben werden.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden haben im Ergebnis des Moduls

- einen umfangreichen Überblick zu möglichen Einsatzfeldern in ihrem potenziellen Berufsfeld gewonnen,
- im Kreis der anderen Studierenden ihre eigenen Erfahrungen des Praxissemesters noch einmal reflektiert und differenzierter betrachtet,
- eine Orientierung für ihr weiteres Studium und dessen Abschluss (mögliche und notwendige Vertiefungen, fachliche und persönliche Neigungen usw.) gewonnen,

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

	<ul style="list-style-type: none"> - ihre Fähigkeiten, im Team zu arbeiten und zu diskutieren, fortentwickelt.
Lehr-/Lernformen*	<ul style="list-style-type: none"> - -begleitendes Seminar mit zwei Zwischentreffen (online) im Verlauf des Praxissemesters - Nachbereitungswoche im seminaristischer Form: Vorstellung der Erfahrungen aus dem Praxissemester in Form eines Vortrags (inkl. Präsentationstechniken), gemeinsame Diskussion und Reflexion im Verhältnis zum Berufsfeld Naturschutz und Landnutzungsplanung und zur Ausbildung an der Hochschule (Gruppenarbeit) - Erstellung eines gemeinsamen Berichts und Transfer von Erfahrungen an die nächste Praxisgeneration
Literatur*	<p>Umweltbundesamt (2021): Qualifikationen und Berufe für den Übergang in eine Green Economy. Dessau-Roßlau.</p> <p>Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (2020): Zeit zu handeln: Naturschutz im neuen Jahrzehnt Memorandum für einen zukunftsfähigen Naturschutz aus der Perspektive der Berufspraxis. Bonn.</p> <p>Sachverständigenrat für Umweltfragen (2020): Umweltgutachten 2020: Für eine entschlossene Umweltpolitik in Deutschland und Europa. Berlin.</p> <p>Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.; The Ecological Society of Germany, Austria and Switzerland (2017): Positionspapier: Allgemeine Anforderungen für die Hochschulausbildung in Studiengängen im Bereich Naturschutz. Bonn.</p> <p>Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (2000): Naturschutz als Beruf. Beiträge der BBN-Fachtagung „Naturschutz als Beruf“ sowie Referate des Arbeitskreises „Entwicklungstendenzen des Berufsfeldes Naturschutz und Landschaftspflege“ vom 25. Deutschen Naturschutztag (7. - 9. Juni 2000 in Bamberg). Bonn.</p> <p>.</p>
Weitere Informationen*	<p>Praxisberichte der vorangegangenen Gruppen zur Orientierung.</p>

NLP.21.022 Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel

Modultitel (englisch) Land Use Structures and Land Use Change
Verantwortlichkeiten N.N., Professur für Landnutzungswandel¹
Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 6. Semester
GIF Geoinformatik 2021
Pflichtmodul in der Vertiefung Landmanagement
im 6. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten
oder
AP20 Lerntagebuch im Umfang von 20 Seiten

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.022.10	Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.022.20	Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
		Gesamt:	150 h

Lehrende*r Professur für Landnutzungswandel

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten folgende Aspekte:
- Begriffsdefinitionen (z.B. Land, Fläche, Boden, Raum, Landnutzung, Landbedeckung, Landnutzungswandel);
- Land als nicht vermehrbare Ressource und daraus resultierende Ansprüche an das Management unter Nachhaltigkeitsaspekten;
- Landnutzungsarten und deren Struktur, zugehörige Informationssysteme und Daten; Verteilung der Landnutzungsarten sowie gegenseitige Wechselwirkungen;
- Spezifika der Landnutzungsstrukturen im maritimen und Küstenbereich, in ländlichen Räumen, in städtischen bzw. Verdichtungsräumen;
- Landnutzungskonflikte (Interessen, Ziele, Akteure, Konfliktformen, Konfliktlösung);
- Trends und Entwicklungen (Triebkräfte) mit Einfluss auf die

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

	<p>Landnutzungsstrukturen in den Einzelbereichen und in ihrer Gesamtstruktur (Klimawandel, demographischer Wandel, technische Innovationen, politische Rahmensetzungen, Veränderung der stofflich-energetischen Grundlagen, Lebensstile und Bedürfnisse ...);</p> <ul style="list-style-type: none"> - sozialmetabolische Regime und Landnutzung; - Große Transformation und Nachhaltigkeit; - Landnutzung und Eigentum an Grund und Boden
Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die einzelnen Landnutzungsbereiche, die sich aus ihrer Gesamtheit ergebende Landnutzungsstruktur und die darin gegebenen Wechselwirkungen. Sie gewinnen einen Überblick zu den wesentlichen Triebkräften, die zu einem Wandel der Landnutzungsstrukturen in qualitativer wie quantitativer Hinsicht führen und sind in der Lage, vor diesem Hintergrund landnutzungsbezogene Entwicklungen einzuordnen, zu diskutieren und zu bewerten.</p>
Lehr-/Lernformen*	<p>Vorlesungen und seminaristischer Unterricht mit studentischen Beiträgen, Gruppenarbeiten, Szenariotechnik, Zukunftswerkstatt, Datenanalysen, Literaturstudium mit Diskussionsrunden, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.</p>
Literatur*	<p>Weith, T.; Barkmann, T.; Gaasch, N.; Zscheischler, J.; Rogga, S.; Strauß, C. (eds.) 2021: Sustainable Land Management in a European Context: A Co-Design Approach. Springer International Publishing Cham.</p> <p>Akademie für Raumforschung und Landesplanung 2018: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. Hannover.</p> <p>Behnisch, M.; Kretschmer, O.; Meinel, G. (Hg.) 2018: Flächeninanspruchnahme in Deutschland. Auf dem Wege zu einem besseren Verständnis der Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung. Berlin.</p> <p>European Environment Agency 2017: Landscapes in transition. An account of 25 years of land cover change in Europe. Copenhagen.</p> <p>Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung 2014: Flächenverbrauch, Flächenpotenziale und Trends 2030. Bonn.</p> <p>Behrens, H.; Dehne, P.; Hoffmann, J. 2012: Demografische Entwicklung und Landnutzung. Müncheberg.</p> <p>Apel, D. 2012: Landschaft und Landnutzung. Vom richtigen Umgang mit begrenzten Flächen. München.</p> <p>WBGU 2011: Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin.</p> <p>Bundesamt für Naturschutz, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hg.) 2011: Kulturlandschaften gestalten! Zum zukünftigen Umgang mit Transformationsprozessen in der Raum- und Landschaftsplanung. Bonn.</p> <p>Strubelt, W. 2010: Der gebändigte Raum. Bilder und Texte zur Raumnutzung in Deutschland. Bonn.</p> <p>Projektgruppe „Nutzungsartenkatalog und Flächenstatistik nach dem Agrarstatistikgesetz“ des Arbeitskreises Liegenschaftskataster der AdV 2009: Katalog der tatsächlichen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen.</p> <p>Fürst, D.; Scholles, F. 2001: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung, Dortmund.</p> <p>Spitzer, H. 1991: Raumnutzungslehre. Stuttgart.</p>

Veröffentlichungen zum Nutzungsartenkatalog und zur amtlichen
Flächenstatistik.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.023**Projekt III
(Naturschutz- u. Landnutzungsplanung in der Praxis)**Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
CreditsProject III Conservation of Nature and Land Use Planning in practice
Studiendekan*in
20

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 7. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AP5	Projektarbeit mit einem Projektbericht im Umfang von mind. 5 Seiten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Pflichtveranstaltung

I	NLP.21.023.10	Projekt III Übung, 16 SWS	256 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	244 h
III		Prüfungsvorbereitung	100 h
			Gesamt: 600 h

Lehrende*r Projekt betreuende Lehrende

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltung beinhaltet:

- Die Behandlung eines konkreten Planungsfalles aus dem Bereich der Landschaftsplanung/Bauleitplanung;
- Die Zusammenarbeit mit Partnern und Partnerinnen aus der Berufspraxis; teamorientierte Analyse von Problemen und Strukturierung von Planungsprozessen
- Vertiefung und Training kooperativer, fächerübergreifender und selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit sowie der eigenständigen Bearbeitung von Aufgaben in den verschiedenen Planungsphasen;
- Vertiefung der Kenntnisse in der Datenrecherche, Auswertung, Bewertung und Darstellung von gewonnenen Daten;
- Vertiefung von Formen und Methoden der Beteiligung und Partizipation,
- Anwendung des erworbenen theoretischen und praktischen Grundlagenwissens in Gesamtzusammenhängen

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- planungstheoretische, -methodische und technische Kenntnisse in Projektzusammenhängen selbstständig anzuwenden;
- komplexe Planungsabläufe in interdisziplinären Zusammenhängen zu durchdringen;
- interdisziplinär zusammenzuarbeiten
- wissenschaftlicher Methoden und neuer Einsichten und Erkenntnisse in der Disziplin sicher anzuwenden;
- Methoden der Beteiligung und Moderation anzuwenden,

- notwendige Schritte und Abläufe bei Planungsverfahren zu beurteilen
planerische Konzeptionen und die Umsetzung von fachlichen Zielen in der
Planung einzuschätzen.

Lehr-/Lernformen*

Projektorientierte Gruppenarbeit, Exkursionen, Übungen

Literatur*

Themen- / projektbezogen

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.024**Instrumente der Landschaftsplanung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Environmental Planning Procedures
N.N., Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte¹
5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 7. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AR45 Referat im Umfang von 45 Minuten
oder
AHA12 Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten (mind. 30.000 Zeichen, max. 40.000 ohne Leerzeichen)

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung Teilnahme am seminaristischen Unterricht und der Übung gem. den Bestimmungen des § 4 der Fachprüfungsordnung.

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.024.10	Umweltsicherungsverfahren Seminaristischer Unterricht, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.024.20	Umweltsicherungsverfahren Übung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	64 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten
- Problemorientierte Anwendung unterschiedlicher Analyse- und Bewertungsmethoden und -verfahren in Planungs- und Genehmigungsverfahren, Überblick zu rechtlichen und methodischen Grundlagen sowie Anwendung von Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP),
- Strategischer Umweltprüfung (SUP),
- FFH-Verträglichkeitsprüfung u. a.;
- landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP).
- in der Übung: kleinere Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit dem Thema

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die vorhabenbezogene Landschafts- und Umweltplanung sowie über ökologische Risiken von Vorhaben

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

und deren Ursachen. Sie erwerben Grundlagenwissen über vorhandene Verfahren zur Sicherung oder Optimierung der Umweltqualität sowie über methodische Probleme, rechtliche Grundlagen und Abläufe bei Umweltsicherungsverfahren.

Sie sind in der Lage die Verfahrensschritte der SUP, der Eingriffsregelung und der FFH-Verträglichkeitsprüfung anzuwenden und können einen Umweltbericht strukturieren.

Schließlich können sie ausgewählte Methoden und Verfahren zum Umgang mit ökologischen Risiken im Rahmen der Umweltplanung eigenständig anwenden.

Lehr-/Lernformen*

Seminaristischer Unterricht und Übungen mit student. Einzel- und Gruppenarbeit und entsprechender Betreuung, Power-Point- und andere Präsentationen, World Café, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.

Literatur*

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg–Vorpommern (Hg.) 2018: Hinweise zur Eingriffsregelung. Güstrow.

Busse, J. 2013: Die Umweltprüfung in der Gemeinde: mit Ökokonto, Umweltbericht, Artenschutzrecht, Energieplanung und Refinanzierung. 2. Aufl. Heidelberg [u.a.].

Erb, M. 2013: Untersuchungsumfang und Ermittlungstiefe in Umweltprüfungen: Eine Untersuchung im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategischer Umweltprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung ... Stuttgart.

Gassner, E. 2010: UVP und strategische Umweltprüfung: Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung. Heidelberg.

Arbter, K. 2010: Handbuch strategische Umweltprüfung. Die Umweltprüfung von Politiken, Plänen und Programmen. Institut für Technikfolgen-Abschätzung, Wien.Storm

Gaede, M.; Härtling, J. 2010: Umweltbewertung und Umweltprüfung, Braunschweig.

Balla, S.; Peters, H.-J.; Wulfert, K. 2008: Leitfaden zur Strategischen Umweltprüfung (Langfassung).

Storm, P.-C. & Bunge, T. 2007: Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung. Berlin.

Köppel, J., W. Peters & W. Wende 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stuttgart.

Van Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung. Stuttgart.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.025**Planungstheorie**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Planning theory
Prof. Dr. Helmut Lührs, Professur für Freiraumplanung
5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 7. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AR15	Referat im Umfang von 15 Minuten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Pflichtveranstaltung

I	NLP.21.025.10	Planungstheorie Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Freiraumplanung
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Freiraum- und Landschafts-Planung zählen zu den weichen Disziplinen, in denen das Indizienparadigma, das sowohl in der gängigen naturwissenschaftlichen als auch sozialwissenschaftlichen Rezeption weitgehend ausgeblendet wird, eine maßgebliche Rolle für die methodischen wie verfahrenstechnischen Vorgehensweisen spielt. Im Seminar werden diese unterschiedlichen Wissenschaftskonzepte sowohl in Hinblick auf ihre logische Konstruktion als auch auf die darin eingeschriebenen methodischen Bedeutungen zugänglich gemacht und für die Planung reflektiert. Dabei werden soziologische, kunstwissenschaftliche, ästhetische sowie planungswissenschaftliche Denktraditionen aufbereitet und diskutiert.
Lernziele/-ergebnisse	Kenntnis wesentlicher Denkfiguren, die die theoretische und methodische Arbeit der Freiraum- und Landschafts-Planung bestimmen.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht mit Exkursionen
Literatur*	Bruyn de, G. 1996: Die Diktatur der Philanthropen. Braunschweig. Schonwandt, W. 2002: Planung in der Krise? Stuttgart. Burckhardt, L. 2004: Wer plant die Planung? Berlin. Rancier J. 2008 Die Aufteilung des Sinnlichen. Berlin Serres M. 1993 Die fünf Sinne. Frankfurt a.M.
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.026 Forschungskolloquium

Modultitel (englisch) Bachelor's examination seminar (Colloquium)
Verantwortlichkeiten Studiendekan*in
Credits 8

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 8. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird nicht benotet.

Prüfungsleistung M15 mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Pflichtveranstaltung

I NLP.21.026.10 Forschungskolloquium 64 h
Seminar, 4 SWS

II Eigenständige Vor- und Nachbereitung 156 h

III Prüfungsvorbereitung 20 h

Gesamt: 240 h

Lehrende*r Alle Lehrende des Studiengangs Naturschutz und Landnutzungsplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Das Seminar dient der Vorbereitung, Planung und Begleitung der Bachelorarbeit. Das Seminar führt zur Themenfindung und zur systematischen Vorbereitung der Bachelor Arbeit (u.a. Literaturrecherche, Sichtung von Daten und Unterlagen, Gespräche mit Kooperationspartnern, Archivarbeit). Es werden Arbeitsdispositionen und Zeitpläne für die Bachelor Arbeit erstellt sowie unterschiedliche dramaturgische Abläufe der Arbeit diskutiert und im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit untersucht. Im Seminargespräch werden begleitend Etappen, Fortschritte, Rückschläge bei der Erstellung der Bachelor Arbeit sowie typische Problemstellungen und Lösungsstrategien einer wissenschaftlichen Arbeit diskutiert.

Lernziele/-ergebnisse Fähigkeit zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit

Lehr-/Lernformen* Seminar

Literatur* s.u.

Weitere Informationen* Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.027**Bachelor-Arbeit mit Kolloquium**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Bachelor-Thesis with colloquium
Studiendekan*in
12

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Pflichtmodul im 8. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung gemäß Fachprüfungsordnung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung BA30 Bachelorarbeit im Umfang von 30 Seiten (mindestens 100.000 Zeichen ohne Leerzeichen und maximal 125.000 Zeichen ohne Leerzeichen)
Gewichtung: 8 Credits
und
AKQ60 Abschlusskolloquium im Umfang von 60 Minuten
Gewichtung: 4 Credits

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	Erstellung der Bachelor-Arbeit	340 h
II	Abschlusskolloquium (Vorbereitung, Durchführung)	120 h
	Gesamt:	360 h

Lehrende*r Alle Dozierende des Studiengangs Naturschutz und Landnutzungsplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Studierenden erarbeiten gemäß ihrer jeweiligen Themenstellung ein Konzept für ihre Bachelor-Arbeit: These(n) oder leitende Fragestellung(en), methodischer Zugang, Gliederung und Literatur. Sie verfassen eine Bachelorarbeit in einem angemessenen Umfang und wenden die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie setzen ihre Methode(n) wissenschaftlichen Arbeitens ein, verifizieren oder falsifizieren ihre These(n) bzw. beantworten ihre Fragestellung(en) und erarbeiten Schlussfolgerungen für das Thema ihrer Bachelorarbeit

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind in der Lage,
 • selbstständig und nach wissenschaftlichen Kriterien und Methoden eine Thematik aus dem Naturschutz oder der Landnutzungsplanung innerhalb einer vorgegebenen Bearbeitungszeit schriftlich zu bearbeiten,
 • den gewählten wissenschaftlichen Ansatz sachgerecht und zielführend anzuwenden,
 • relevante Sachinhalte in angemessener Weise darzustellen, auf die spezielle Themenstellung zu beziehen und zu reflektieren.

Lehr-/Lernformen* Begleitende Betreuung im Arbeitsprozess der Erstellung

Literatur* gemäß Themenstellung

Weitere Informationen* -

Katalog der Wahlpflichtmodule

NLP.21.021	Stadtökologie
Modultitel (englisch)	Urban ecology
Verantwortlichkeiten	N.N., Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik ¹
Credits	5
Studiengang	NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung Pflichtmodul im 4. oder 6. Semester
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester
Voraussetzung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	AHA10 Studienarbeit im Umfang von 10 Seiten
Prüfungsvorleistung	keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.021.10	Ökologische Grundlagen der Stadtökologie Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.021.20	Urbane Biotope und deren Nutzungen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	<p>Ziele, Grundsätze und Leitbilder sowie Problem- und Handlungsschwerpunkte zur Ökologie von Städten und deren regionale Besonderheiten werden herausgearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklung und Vordenker der Grünen Architektur und der Stadtökologie; - Stadt und deren Besonderheiten hinsichtlich Flora und Vegetation. - Besonders geeignete Pflanzen in Städten und deren Anforderungen. - Grüne Infrastruktur in Städten. - Nature based solution als Konzepte nachhaltiger Städte. - Stadtökologie und Stadtgrößen, von der Idealstadt um 1920 zu heutigen Megacities. - Pflanzenverwendung in Städten (Bäume, Ruderalflächen, Gebäudegrünungen). - Innenraumbegrünung als Chance das Innenraumklima positiv zu beeinflussen wird hervorgehoben. Hier kommen tropische und subtropische Pflanzen ins Spiel. - Naturschutz in Städten. - Aneignung von Freiräumen in Städten durch die Nutzer. - Stadtutopien. - Internationale Zusammenarbeit für nachhaltige und biodiverse Städte.

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden lernen die Keyplayer der Stadtentwicklung kennen. Sie lernen die Bedeutung von funktionalem Grün in Städten kennen. Grundsätze und Leitbilder des Naturschutzes in Städten werden vorgestellt. Elementares Wissen über Akteure und Netzwerke der Stadtökologie werden angesprochen. Generelle Arbeitsweisen stadtökologischer Forschung werden vorgestellt.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit stud. Beiträgen, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, Workshop varianten werden erprobt. In gewissen Umfang sind eigene exemplarische Erhebungen vorgesehen. Das LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.
Literatur*	<p>Koehler, M. et al. 2012: Bauwerksbegrünung, R.Müller Verlag.</p> <p>Min, B.C. et al. 2006; 1001 Garden plants in Singapore. Npark, 2nd. Ed.</p> <p>Perlmutter, D. u.a. 2017: The urban forest. Springer.</p> <p>Perez, G. u. Perini, K., 2018: Nature Based Strategies for Urban and Building Sustainability. Butterworth-Heinemann</p> <p>Pfoser, N. 2016: Fassade und Pflanze. TU Darmstadt, dort zum Download.</p> <p>Sukopp, H. u. R. Wittig, 2002: Stadtökologie, Stuttgart.</p> <p>Yeang, Ken, 1996: Eco design. Wiley.</p> <p>Sowie ausführliche Berücksichtigung einschlägiger FLL- Richtlinien.</p>
Weitere Informationen*	Es gibt eine Vielzahl von Online Informationen, insbesondere aus aktuellen Projekten, die über die EU gefördert werden. Auf diese wird besonders hingewiesen.

NLP.21.028**Umwelt- und Naturschutzgeschichte**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

History of Nature Conservation
N.N., Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte¹
5

Studiengang	NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 4. oder 6. Semester
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester
Voraussetzung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	AHA15 Studienarbeit im Umfang von 15 Seiten (mind.30.000 Zeichen ohne Leerzeichen)
Prüfungsvorleistung	keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.028.10	Umwelt- und Naturschutzgeschichte Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.028.20	Umwelt- und Naturschutzgeschichte Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Landschaftsplanung/P und Umweltgeschichte
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen beinhalten: - Ziele, Grundsätze und Leitbilder sowie Problem- und Handlungsschwerpunkte des Umwelt- und Naturschutzes in den verschiedenen historischen Entwicklungsphasen; - Abriss über Entwicklungen im Umwelt- und Naturschutz auf internationaler Ebene - Umweltgeschichtliche Phasen und Phasenübergänge und ihre Konsequenzen für die Landschaftsentwicklung
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden lernen die Entwicklung des staatlichen wie ehrenamtlichen Umwelt- und Naturschutzes kennen. Sie kennen die Entwicklung der Ziele, Grundsätze und Leitbilder des Naturschutzes und der Landschaftspflege und erwerben Wissen über die Akteure und Netzwerke des Naturschutzes in seinen jeweiligen Entwicklungsphasen. Sie können diese Entwicklung in umweltgeschichtliche Phasen und ihre gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einordnen.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit World Café, stud. Beiträge, Literaturstudium mit Diskussionsrunden, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.
Literatur*	Behrens, H. & Hoffmann, J. (Hg.) 2019: Landschaft im Wandel. Erfassung – Bewertung – Wahrnehmung. Berlin.

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

Behrens, H. (Bearb.); Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e.V. (Hg.) 2006 – 2015: Lexikon der Naturschutzbeauftragten. 4 Bände: Berlin und Friedland.

Behrens, H. & Hoffmann, J. 2013: Naturschutzgeschichte(n). Lebenswege zwischen Ostseeküste und Erzgebirge. Berlin.

Behrens, H. & Hoffmann, J. 2007: Umweltschutz in der DDR. Analysen und Zeitzeugenberichte. 3 Bände. München.

Bork, H.-R. 2020: Umweltgeschichte Deutschlands. Berlin.

Bundesamt für Naturschutz (Hg.); Frohn, H.-W. & Schmoll, F. (Bearb.) 2006: Natur und Staat. Staatlicher Naturschutz in Deutschland 1906-2006. Naturschutz und Biologische Vielfalt 35, Bonn-Bad Godesberg.

Herrmann, B. 2016: Umweltgeschichte – Eine Einführung in Grundbegriffe. Berlin.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.029 Naturschutz und Landnutzung in Europa

Modultitel (englisch) Verantwortlichkeiten Credits	Nature protection and land use in Europe N.N., Professur Landnutzungswandel ¹ 5
Studiengang	NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester
Voraussetzung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	AHA12 Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten oder AR20 Referat im Umfang von 20 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7 Seiten oder AP20 Lerntagebuch im Umfang von 20 Seiten Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).
Prüfungsvorleistung	keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.029.10	Naturschutz und Landnutzung in Europa Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.029.20	Naturschutz und Landnutzung in Europa Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur Landnutzungswandel
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen beinhalten rahmensetzende Inputs zu folgenden Aspekten: - Darstellung der für Landnutzung und Naturschutz relevanten Rahmenbedingungen auf europäischer Ebene (Grunddaten, Administration, Raumstruktur, Demographie) und deren Einordnung in den globalen Kontext; - Darstellung der aktuellen wie zukünftigen Entwicklung der Landnutzung in Europa sowie der zugehörigen Triebkräfte und deren Auswirkungen auf die Landnutzung - - Auseinandersetzung mit einzelnen Landnutzungen, den hier relevanten Triebkräften sowie zugehörigen Steuerungs- und Informationsinstrumente auf europäischer Ebene (Land- und Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung, Tourismus), - Entwicklungen im Küstenbereich sowie im marinen Bereich (maritime

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

Raumplanung, Integriertes Küstenzonenmanagement, Meeresumweltschutz),
 - besondere Vertiefung im Feld Naturschutz in Europa: Biodiversitätspolitik (Ausmaß und Gründe des Verlusts biologischer Vielfalt, CBD und andere Biodiversitäts-Initiativen, Zustand Lebensräume und Arten in der EU), Schutzgebiete lokal bis global (Natura 2000, IUCN, UNESCO, MAB)

Ergänzt werden diese Inputs durch Beiträge der Studierenden, die anhand von Einzelbeispielen aus Ländern, Regionen, Naturräumen Europas vertiefte Einblicke in die einzelnen Aspekte von Naturschutz und Landnutzung geben und so zu einer breiten Palette der Eindrücke aus der Vielfalt Europas bieten.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden lernen die Entwicklungen auf europäischer Ebene kennen und reflektieren vor diesem Hintergrund ihr Wissen um nationale Entwicklungen (Blick über den nationalen Tellerrand). Vergleiche zwischen der nationalen und europäischen Ebene sowie zwischen einzelnen europäischen Staaten lassen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Entwicklung und Steuerung der Landnutzung und beim Naturschutz deutlich werden. Darüber hinaus lernen sie die Effekte der Einbindung bzw. Ableitung nationaler Strategien und Verordnungen in bzw. aus dem europäischen Rahmen kennen.

Lehr-/Lernformen*

Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, moderierten Diskussionen, studentischen Arbeitsgruppen, , Filmbeiträgen usw.

Literatur*

Gamero, A. et al. 2017: Tracking progress towards EU Biodiversity Strategy targets: EU policy effects in preserving its common farmland Birds, Conservation Letters.

OECD 2017: Land-use Planning Systems in the OECD. Country fact sheets. Paris.

IUCN 2017: European Region Annual Report 2017. Brussels.

Bastmeijer, K. (ed.) 2016: Wilderness protection in Europe: the role of international, European and national law. Cambridge.

Feranec, J. et al. 2016: European Landscape Dynamics. CORINE Land cover data. Boca Raton.

Frelih-Larsen, A., et al. 2016: Updated Inventory and Assessment of Soil Protection Policy Instruments in EU Member States. Final Report to DG Environment. Berlin.

EEA 2016: The direct and indirect impacts of EU policies on land. Copenhagen.

EEA 2016: Mapping and assessing the condition of Europe's ecosystems: progress and challenges. EEA contribution to the implementation of the EU Biodiversity Strategy to 2020. Copenhagen.

Europäische Kommission 2015: Der Zustand der Natur in der Europäischen Union. Bericht über den Zustand und die Trends von unter die Vogelschutz- und die Habitat-Richtlinie fallenden Lebensraumtypen und Arten für den Zeitraum 2007-2012 gemäß Artikel 17 der Habitat-Richtlinie und Artikel 12 der Vogelschutzrichtlinie. COM (2015) 219 final. Brüssel.

Europäische Umweltagentur 2015: Die Umwelt in Europa: Zustand und Ausblick 2015: Synthesebericht. Kopenhagen.

Franco, J.; Borrás, J. 2013: Land concentration, land grabbing and people's struggles in Europe.

EEA 2012: Protected areas in Europe - an overview. Copenhagen.

Mose, I. (ed.) 2007: Protected Areas and Regional Development in Europe.

Towards a New Model for the 21st Century.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.030**Tierökologie**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenAnimal Ecology
Prof. Dr. Robert Sommer, Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und
Naturschutz

Credits

5

Studiengang

NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung
Wahlpflichtmodul im 4. und 6. Semester

2021

Turnus und Dauer

startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der
Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

SCH120 Klausur im Umfang von 120 Minuten

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.030.10	Tierökologie in der Umweltplanung Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.030.20	Literaturseminar zur Vermittlung aktueller Aspekte der Tierökologie in der Umweltplanung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r

Professur für Angewandte Zoologie, Tierökologie und Naturschutz

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen beinhalten:

- Begriffsdefinitionen und Grundlagen der Tierökologie;
- Einfluss und ökologische Bedeutung von Tieren in der Landschaft;
- Autökologie: ökologische Faktoren, Reaktionsnormen, Biotop und Biotopbindung, Habitatwahl von Arten mit landschaftsökologischer Bedeutung;
- Dem-(Populations-)ökologie: Dichte-Regulation, Räuber-Beute-Beziehungen, biozönotisches Gleichgewicht, Verinselung, Minimalareale und minimale Populationsgrößen landschaftsökologisch wichtiger Tierarten sowie Bedeutung des Biotopverbundes;
- Synökologie: Biozönosen, ökologische Nischen, Überlebensstrategien, Nahrungsnetze anhand ausgewählter Beispiele;
- Bioindikation in der Umweltplanung durch Tierarten und Tiergruppen;
- Einflüsse von Windkraftanlagen auf planungsrelevante Artengruppen und Zielarten des zoologischen Artenschutzes
- erneuerbare Energien und biologische Vielfalt
- Behandlung planungsrelevanter Fragestellungen aus der Tierökologie;
- tierökologische Methoden in der Landschaftsplanung: Bestandserhebung, Datenanalyse, Aus- und Bewertungsverfahren; Ableitung von Ziel- und Maßnahmenkatalogen;
- Erfassung, Analyse und Bewertung tierökologischer Daten; Einsatz tierökologischer Daten in der Landschaftsplanung und im Naturschutz; zoologischer Artenschutz;

- Bedeutung von Wild- und Haustieren in der Landschaftsökologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Grundlagen und Definitionen in der Tierökologie, insbesondere Beziehungen, Mechanismen und Konzepte in der Autökologie, Populationsökologie und Synökologie.
Sie wissen um die ökologische Bedeutung von Tieren in der Landschaft und kennen tierökologische Methoden in der Landschaftsplanung.
Sie besitzen grundlegende Kenntnisse zum zoologischen Artenschutz und über den Einsatz tierökologischer Daten in der Landschaftsplanung und im Naturschutz.
Sie sind in der Lage, tierökologische Kenntnisse und Gegebenheiten auf planungsrelevante Fragestellungen anzuwenden und verstehen die Notwendigkeit und die Einsatzmöglichkeiten der (zoologischen) Bioindikation.
Sie können geeignete Indikatoren für Fachplanungen auswählen, kennen die Theorie der Erfassung, Auswertung und Bewertung tierökologischer Daten und der Bearbeitung planungsrelevanter Fragestellungen aus der Tierökologie.
Sie besitzen die Fähigkeit, Gefährdungsursachen bedrohter Tierarten und Tiergruppen zu erkennen sowie Ziel- und Maßnahmenkataloge zum Schutz von Tieren, Tierpopulationen und Tiergruppen zu entwickeln.

Lehr-/Lernformen

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, studentische Beiträge, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, sowie Geländeübungen. Das LernManagementSystem Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform für Informationsmaterialien, die von den Studierenden erstellt werden.

Literatur

Begon, M., Howarth, R. W., & C. R. Townsend (2017): Ökologie. – Springer Spektrum, Heidelberg.

Brose, U., Kronberg, I., Misof, B., Pohl-Apel, G. & S. Scheu (2009): Ökologie – Evolution. - Thieme-Verlag, Stuttgart.

Heydemann, B. (1997): Neuer Biologischer Atlas – Ökologie für Schleswig-Holstein und Hamburg. – Wachholtz Verlag, Neumünster.

Hobohm, C. (2000): Biodiversität. – UTB 2162. - Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

Holtmeier, F.-K. (2002): Tiere in der Landschaft – Einfluss und ökologische Bedeutung. - 2. Aufl. - UTB 8230. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Klausnitzer, B. (1993): Ökologie der Großstadtf fauna. - 2. Aufl. - Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart.

Kratochvil, A. & A. Schwabe (2001): Ökologie der Lebensgemeinschaften. - UTB 8199. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Martin, K. (2002): Ökologie der Biozönosen. – Springer-Verlag, Heidelberg.

Nentwig, W., Bacher, S. & R. Brandl, R. (2017): Ökologie kompakt. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.

Nentwig, W., Bacher, S., Beierkuhnlein, C., Brandl, R. & G. Grabherr (2004): Ökologie. – Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.

Riedel, W. & H. Lange (2002): Landschaftsplanung. - 2. Aufl. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin.

Tischler, W. (1993): Einführung in die Ökologie. - 4. Aufl. - Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.

Ferner eine Fülle von Spezialliteratur (Artikel aus Fachzeitschriften, Informationsbroschüren sowie unveröffentlichte Gutachten etc.).

Weitere Informationen

Auf zahlreiche sehr aktuelle und relevante Quellen, u. a. tierökologische Gutachten, wird systematisch im Verlauf der Vorlesung hingewiesen. Diese

werden den Studierenden in einem digitalen Ordner zur Verfügung gestellt. Auf weitere digitale Informationen, insbesondere die Fachpublikationen des Bundesamtes für Naturschutz und der Landesämter wird hingewiesen.

NLP.21.031**Vegetationskunde**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Vegetation sciences
N.N., Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik¹
5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung	2021
	GIF	Wahlpflichtmodul im 4. und 6. Semester Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltinformatik Im 4. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10	Studienarbeit im Umfang von 10 Seiten	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.031.10	Systematik der Vegetationseinheiten Mitteleuropas und deren pflanzensoziologische Nomenklatur Vorlesung, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
II	NLP.21.031.20	Erprobung der Methodik, Aufarbeitung ausgewählter Vegetationseinheiten Seminaristischer Unterricht, 2 SWS LV findet gemeinsam mit LAR statt.	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltungen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Hierarchie pflanzensoziologischer Klassifizierungen; - grundlegende Kenntnisse der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas hinsichtlich Artenzusammensetzung, Kennarten, Nutzungsmöglichkeiten und Schutzstatus; - Kenntnisse über biotopspezifische Lebensgemeinschaften von Pflanzen; - Kenntnisse über die verschiedenen Arbeitsweisen in der Vegetationskunde, Kartierungs- und Interpretationsmethoden; - gezielter Umgang mit Primärdaten und vegetationskundlicher Tabellenarbeit; - Wissen um die Ableitungs- und Interpretationsmöglichkeiten von spontanem Aufwuchs; - Kenntnisse über die naturschutzfachliche Deutung vorhandener Vegetationsverhältnisse und deren zentrale Bedeutung bei Flächenbewertungen in spezifischen Planungsinstrumentarien; - Wissen um Sukzessionsprozesse und anthropogen bedingte Vegetationsveränderungen durch Nutzungsänderung bzw. Nutzungsaufgabe. - Einführung in die kausale Vegetationskunde. 		

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden lernen wesentlichen Biotop- und Vegetationseinheiten Mitteleuropas zu erkennen. Arbeitsweisen der Vegetationskunde werden exemplarisch erprobt und in einer eigenen Ausarbeitung angewandt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Arbeitsaufwand von Kartierungen abzuschätzen und je nach Planungsaufgabe und Zielsetzung eine Methode aus der Vegetationskunde auszuwählen. Hinweise auf aktuellen Forschungsbedarf wird gegeben.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit stud. Beiträge, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, Workshop varianten werden erprobt. In gewissen Umfang sind eigene exemplarische Erhebungen vorgesehen. Das LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.
Literatur*	<p>Berg. C., J. Dengler. U. Abdank u. M. Isermann 2004: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg–Vorpommerns. Jena, (2 Bde).</p> <p>Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Stuttgart.</p> <p>Kreeb, K.H. 1999: Vegetationskunde. Stuttgart.</p> <p>Merz, P. 2002: Pflanzwelt Mitteleuropas und den Alpen. Landsberg.</p> <p>Fukarek, F. u. H. Henker 2006: Flora von Mecklenburg-Vorpommern. Jena.</p>
Weitere Informationen*	<p>Aktuelle einschlägige Veröffentlichungen, etwa auf der Seite: https://www.bfn.de/infothek/veroeffentlichungen.html</p> <p>Online-Florenwerke wie etwa: http://www.i-flora.com/</p> <p>Taxonomie, biologische und ökologische Merkmale, Gefährdung und Verbreitungskarten der Gefäßpflanzen Deutschlands, etwa auf: http://www.floraweb.de/</p>

NLP.21.053**Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Ornamental plant concepts
N.N., Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik¹
5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Wahlpflichtmodul im 4. oder 6. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Studienarbeit im Umfang von 10 Seiten.

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.053.10	Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.053.20	Pflanzenkunde und Bepflanzungsplanung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Landschaftsökologie, Vegetationskunde, Botanik

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Pflanzen sind ein zentrales Ausdruckselement im gebauten und natürlichen Umfeld. Der Bepflanzungsplan ist hierbei der Fachplan mit dem die Bepflanzungsvorstellungen beschrieben werden.

Der Kurs vermittelt Übersichten zur möglichen Pflanzenauswahl. Es beginnt mit Bäumen als Strukturbildner, Sträucher und krautige Pflanzen folgen. Die Pflanzenverwendung wird an ausgewählten Beispielen vermittelt. Ausgehend von privaten Gärten über öffentliches Grün, sowie Sonderformen der Begrünung, der Fassaden-, Dach- und Innenraumbegrünung. Neue Konzepte der Pflanzenverwendung von Stauden- und Ruderalpflanzen werden mit vorgestellt. Es wird ein Bezug zu bekannten Pflanzenverwendern hergestellt.

Lernziele/-ergebnisse Lernziel ist es, den Pflanzplan als räumliches, zeitliches nutzungsangepasstes Instrumentarium kennen zu lernen.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Bepflanzungskonzepte an selbst gewählten Beispielen, von einer Beetfläche oder der Konzeption einer Bepflanzung in der freien Landschaft zu erarbeiten. Die Vorstellung Gegenseitiges Vorstellen von Pflanzenportraits schult den Blick für botanische Merkmale und die besondere Eignung in der Pflanzenverwendung.

Lehr-/Lernformen* Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit stud. Beiträge, Diskussionsrunden, Eigenstudium von Quellen, Workshop varianten werden erprobt. In gewissen Umfang sind eigene exemplarische Erhebungen vorgesehen. Das

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg bietet eine Austauschplattform.

Literatur*

Bärtels, A. 2001 Enzyklopedie der Gartengehölze, Stuttgart,

Foerster, K. 1994: Lebenden Gartentabellen, Nachdruck.

Jelitto, L. W. Schacht u. H. Simon 2002 Die Freiland Schmuckstauden 2 Bde Stuttgart.

Kingsbury, N., Oudolf, 2015: Oudolf Humelo. The Monacelli press.

Köhler, M. et al. 2012: Bauwerksbegrünung, R.Müller Verlag.

Berücksichtigung und Vorstellung der einschlägigen FLL- Richtlinien.

Weitere Informationen*

Aktuelle Kataloge der führenden Baumschulen, Datenbanken, verwandte Onlineportale u.ä. werden vorgestellt.

NLP.21.033**Freiraum und Vegetation**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Open Space and Vegetation
Prof. Dr. Helmut Lühns, Professur für Freiraumplanung
5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 4. oder 6. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten oder AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten oder AP10 Projektarbeit im Umfang von 10 Seiten Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.033.10	Freiraum und Vegetation Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Freiraumplanung		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	Am Beispiel der Vegetation Neubrandenburger Wohn- und Gewerbequartiere wird eine systematische Übersicht der städtischen Pflanzengesellschaften ihrer Soziologie, Ökologie und Ökonomie nachgegeben. Besondere Berücksichtigung findet dabei das Verhältnis zwischen angebaute und spontaner Vegetation. An konkreten Beispielen werden auf der Basis vegetationskundlicher Aufnahmen (nach Braun-Blanquet) und Kartierungen Pflanz- und Pflegepläne erstellt. Dabei findet der Einsatz der spontanen Vegetation für die Herstellung alterungsfähiger und gebrauchstüchtiger Freiräume eine besondere Aufmerksamkeit.		
Lernziele/-ergebnisse	Nach Abschluss des Moduls kennen Studierende - angebaute und spontane Vegetation der Stadt - Ökologie und Ökonomie verbreiteter städtischer Pflanzengesellschaften - Einsatz der spontanen Vegetation in der Freiraumplanung - fachgerechte Pflege der angebauten und der spontanen Vegetation der Stadt. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: - planende Interpretation städtischer Pflanzengesellschaften anzuwenden.		

Lehr-/Lernformen*	Seminar mit Exkursionen und Übungen
Literatur*	<p>Hard, G. 1981: Problemwahrnehmung in der Stadt. Osnabrück</p> <p>Hülbusch, K.H. 1981: Das wilde Grün der Städte. Reinbeck</p> <p>Lühns, H. et al. 2005: Neubrandenburger Pflanzengesellschaften. Neubrandenburg</p> <p>Lühns H. 2016 Vegetationskunde, Pflanzensoziologie, Naturschutz. In Neubrandenburger Skizzen 15 Transformationen S. 97 – 128. Neubrandenburg</p> <p>Sukopp, H. & Wittig, R. (Hg.) 1993: Stadtökologie. Stuttgart, Jena, New York</p>
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.034 Stofflich-energetische Grundlagen der Landnutzung

Modultitel (englisch)	Material and energetic bases of land use
Verantwortlichkeiten	N.N., Professur Landnutzungswandel ¹
Credits	5
Studiengang	NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester
Voraussetzung	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	AHA12 Studienarbeit im Umfang von 12 Seiten oder AP20 Referat im Umfang von 20 Minuten und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 7 Seiten oder AP20 Lerntagebuch im Umfang von 20 Seiten Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).
Prüfungsvorleistung	keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.034.10	Stofflich-energetische Grundlagen der Landnutzung Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.034.20	Stofflich-energetische Grundlagen der Landnutzung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur Landnutzungsplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:

- Darstellung der Möglichkeiten, Grenzen und Entwicklungstendenzen der Nutzung und Erschließung von Stoffen und Energien für die nachhaltige Entwicklung eines Raumes und die darin gegebene Landnutzungsstruktur;
- aktuelle und zukünftige Ziele und Strategien der Energiepolitik und -wirtschaft;
- Diskussion zu Prozessen eines Wandels des sozialmetabolischen Regimes (z.B. 1959er Syndrom, Energiewende, Große Transformation) und der daraus resultierenden Veränderungen in Bezug auf die Landnutzung;
- Entwicklungen, Auswirkungen und Steuerungsmöglichkeiten in Bezug auf einzelne Formen der Nutzung erneuerbarer Energien (insbesondere Windenergie, Bioenergie, Solarenergie, Geothermie);
- Prognose-, Bewertungs- und Planungstechniken zur Steuerung von Landnutzungsstrukturen im Kontext stofflicher und energetischer Nutzungsansprüche;
- Akzeptanz erneuerbarer Energieformen

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Energiewirtschaft für die ökonomische und ökologische Entwicklung zu erkennen. - die Entwicklung auf dem Energiesektor kritisch reflektieren zu können und die Beziehungen und Verflechtungen zwischen Energie und Raumentwicklung zu deuten. - aktuelle Diskussionen in langfristige Bezüge einzuordnen. <p>Sie lernen, dass sich die Erschließung, Nutzung und Verteilung von Stoffen und (erneuerbaren) Energien direkt auf die Nutzung des Raumes zu Lande und auf dem Meer auswirkt und in Konkurrenz zu anderen potenziellen Funktionen und Nutzungen wie Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Siedlungsentwicklung oder Tourismus tritt.</p>
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit kleinen Exkursionen, moderierte Diskussionen, studentische Arbeitsgruppen, externe Fachinputs
Literatur*	<p>Watter, H. 2022: Regenerative Energiesysteme. Grundlagen, Systemtechnik und Analyse ausgeführter Beispiele nachhaltiger Energiesysteme. Wiesbaden.</p> <p>Schmidt-Bleek, F. 2021: Grüne Wahrheiten. Das Buch zur Ressourcenwende. Berlin, Heidelberg.</p> <p>Agentur für Erneuerbare Energien e.V. 2016: Energiewendeatlas Deutschland 2020. Berlin.</p> <p>Etscheid, G. 2016: Geopferte Landschaften: Wie die Energiewende unsere Umwelt zerstört. München.</p> <p>Buchal, C. 2011: Energie – Natur, Mensch, Technik, Umwelt, Klima, Zukunft. Köln.</p> <p>Hartz, A.; Saad, S. & Lichtenberger, E. 2014 (Bearb.): Den Landschaftswandel gestalten! Band 3: Energiewende als Herausforderung für die Regionen. Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse. Bonn, Saarwellingen.</p> <p>WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung für globale Umweltfragen 2011: Hauptgutachten. Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin.</p> <p>Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (Hg.) 2010: Erneuerbare Energien in der Fläche. Hintergrundinformation, Berlin.</p> <p>Bührke, T.; Wengenmayr, R. (Hg.) 2010: Erneuerbare Energie. Alternative Energiekonzepte für die Zukunft, Weinheim.</p> <p>Campbell, C. J.; Liesenborghs, F.; Schindler, J. & Zittel, W. 2007: Ölwechsel!: Das Ende des Erdölzeitalters und die Weichenstellung für die Zukunft. München.</p> <p>Hopkins, R. 2008: Energiewende. Das Handbuch: Anleitung für zukunftsfähige Lebensweisen. Berlin.</p> <p>Sieferle, R.P.; Krausmann, F.; Schandl, H.; Winiwarter, V. 2006: Das Ende der Fläche. Zum gesellschaftlichen Stoffwechsel der Industrialisierung.</p>
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.035**Umweltmonitoring**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenEnvironmental monitoring
Prof. Dr. Maik Stöckmann, Professur für
Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik

Credits

5

Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 4. Semester	2021
	GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltinformatik und Landmanagement im 4. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten (Gewichtung 50%)	
	<u>und</u> AHA10	Studienarbeit (Übungsprotokolle) im Umfang von 10 Seiten (Gewichtung 50%)	
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.035.10	Umweltmonitoring Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.035.20	Umweltmonitoring Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Selbststudium	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Inhalte	Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand praktischer Anwendungsfälle Methoden und Strategien einer qualitativen und quantitativen Umweltbeobachtung. Am Beispiel des (Natur-)Waldmonitorings auf Dauerbeobachtungsflächen in einem Waldgebiet in der Nähe des Hochschulstandorts werden sowohl manuelle Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren (z. B. Biometrie, Vitalität, Verjüngung) exemplarisch erlernt wie auch technisch-physikalische Mess- (z. B. Mikroklimastationen) und Fernerkundungsdaten (z. B. Drohnenaufnahmen) und ggf. Labordaten analysiert und miteinander korreliert.		
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden kennen angewandte Beispiele aus dem Bereich des Umweltmonitorings sowie deren Methoden, Verfahren und Umsetzungsstrategien. Hierzu gehören empirisch-qualitative, technische, physikalische und ggf. chemische Untersuchungs- und Beobachtungsmethoden. Die Studierenden sind in der Lage, Umweltdaten zu erheben, Messreihen anzulegen und auszuwerten und deren Validität kritisch zu prüfen.		
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht, Geländepraktika/Übung mit Einzelberatung		

Literatur*

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Hrsg., 2018): Waldböden in Deutschland. Ausgewählte Ergebnisse der zweiten Bodenzustandserhebung. Bonn.

Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg., 2007): Anweisung zur Aufnahme der Waldstruktur in Naturwaldreservaten, Naturwaldvergleichs- und Waldmonitoring-Flächen. Schwerin.

Mattheck, Claus et al. (2014): Die Körpersprache der Bäume. Enzyklopädie des Visual Tree Assessment. Karlsruhe.

Roloff, Andreas (2018): Vitalitätsbeurteilung von Bäumen. Aktueller Stand und Weiterentwicklung. Braunschweig.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.051	Landwirtschaft		
Modultitel (englisch)	Agriculture		
Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in		
Credits	5		
Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester	2021
	GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltinformatik im 3. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AR20	Referat im Umfang von 20 Minuten	
	oder		
	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten	
	Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.051.10	Landwirtschaft Seminaristischer Unterricht, 3 SWS	48 h
II	NLP.21.051.20	Landwirtschaft Exkursion, 1 SWS	16 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	N.N.
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen beinhalten: - Grundlagen des Einsatzes der Landtechnik; - Grundlagen der Tierhaltung in der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft; - Konfliktfelder sowie Chancen und Risiken der naturschutzorientierten Landwirtschaft; - Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft.
Lernziele/-ergebnisse	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: - Kenntnisse über die Situation der Landwirtschaft fachlich eizuordnen, - Grundwissen zu Anbauverfahren im konventionellen, integrierten und ökologischen Landbau anzuwenden; - Aspekte naturschutzorientierter Landwirtschaft wiederzugeben
Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und studentischen Referaten
Literatur*	Wachendorf, M. & Bürkert, A. 2017: Ökologische Landwirtschaft. Stuttgart.

Lochner, L. 2015: Agrarwirtschaft Fachstufe Landwirt: Fachtheorie für Pflanzliche Produktion, Tierische Produktion und Energieproduktion. München.

Haber, W. 2014: Landwirtschaft und Naturschutz. Weinheim.

VELA (Hg.) 2013: Landwirtschaftlicher Pflanzenbau. München.

BfN (Hg.) 2007: Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog: Biomasseproduktion – ein Segen für die Land(wirt)schaft?" Tagungsband. Red.: Stein, S.; Bonn.

Diepenbrock, W., Ellmer, F. & J. Léon 2005: Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. Stuttgart.

Munzert, M. & Frahm, J. (Hg.) 2005: Landwirtschaft 1. Pflanzliche Erzeugung.

Knauer, N. 1993: Ökologie und Landwirtschaft. Stuttgart.

Weitere Informationen*

Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt

NLP.21.052	Forstwirtschaft		
Modultitel (englisch)	Forestry		
Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in*		
Credits	5		
Studiengang	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung	2021
		Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester	
	GIF	Geoinformatik	2021
		Pflichtmodul in der Vertiefung Umwelthinformatik im 5. Semester	
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AR20	Referat im Umfang von 20 Minuten	
	oder		
	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten	
	Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.052.10	Forstwirtschaft Seminaristischer Unterricht, 3 SWS	48 h
II	NLP.21.052.20	Forstwirtschaft Exkursion, 1 SWS	16 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	N.N.
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen beinhalten: - Grundlagen der Forstwirtschaft; - Konfliktfelder sowie Risiken und Chancen der Waldnaturschutzpolitik; - - Diskussion von Ansätzen für die Ausgestaltung eines künftigen – - naturschutzorientierten forstpolitischen Instrumentariums. - Gute fachliche Praxis in der Forstwirtschaft.
Lernziele/-ergebnisse	Kenntnisse über Grundlagen und Zusammenhänge der ökosystemgerechten, nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern unter Berücksichtigung von Naturschutzbelangen,

Lehr-/Lernformen*	Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und studentischen Referaten
Literatur*	<p>Morat, J. 2015: Der Forstwirt. Stuttgart.</p> <p>Forstwirtschaft: Bausteine einer Nutzungsstrategie im Wald: Ergebnisse aus dem F+E-Vorhaben „Gute Fachliche Praxis in der ...“ 801 840 010) des Bundesamtes für Naturschutz. Bonn.</p> <p>Krondorfer, M.; Gasperl, H. et al. 2018: Zeitgemäße Waldwirtschaft. Graz.</p> <p>Henning, B. 2017: Waldumbau. Stuttgart.</p>
Weitere Informationen*	Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt

Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden lernen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Tourismus und Erholung und Naturschutz und Landschaftspflege kennen. Sie erlangen theoretische und praktische Kenntnisse über die Chancen und Potenziale eines nachhaltigen / umweltverträglichen Tourismus in ländlichen Regionen. Sie erwerben Kenntnisse über die ökonomische Bedeutung des Tourismus in Schutzgebieten wie Nationalparks und Naturparks sowie über die Möglichkeiten der Steuerung einer umwelt- und naturverträglichen Tourismusentwicklung innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten. Sie werden zur Lösung von Konflikten zwischen Tourismus/Erholung und Naturschutz sowie weiteren Landnutzungen befähigt.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung und seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und studentischen Referaten, Planspiel, Halbtagesexkursion
Literatur*	<p>Freyer, W. 2015: Tourismus: Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie. Berlin.</p> <p>Mundt, J. W. 2012: Tourismus. München.</p> <p>Ammer, Ulrich und Buchwald, Konrad (1998): Freizeit, Tourismus und Umwelt. Umweltschutz / Grundlagen und Praxis; [Handbuch in 17 Bänden] Bd. 11 Hrsg.: Buchwald, Konrad und Engelhardt, Wolfgang. Bonn.</p> <p>FUR Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (verschiedene Jahre): RA – Reiseanalyse. Kiel. (https://reiseanalyse.de/)</p> <p>Deutscher Tourismusverband (DTV) (verschiedene Jahre): Zahlen. Daten. Fakten. Berlin</p> <p>Rein, Hartmut; Strasdas, Wolfgang (Hg.) (2017): Nachhaltiger Tourismus. Einführung. Konstanz.</p> <p>Deutscher Tourismusverband e. V. (Hrsg.): Praxisleitfaden Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus. Anforderungen - Empfehlungen – Umsetzungshilfen. Bearbeitung BTE – Tourismus und Erholungsplanung. Berlin</p> <p>arbeitskreis tourismus & entwicklung; ECOTRANS e. V.; Brot für die Welt – Tourism Watch, Naturfreunde Internationale (Hrsg.) (2016): Nachhaltiger Tourismus – Wegweiser durch den Labeldschungel.</p> <p>Rein, Hartmut und Schuler, Alexander (2012): Tourismus im ländlichen Raum. Wiesbaden.</p> <p>Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (2013): Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen Handlungsempfehlungen zur Förderung des Tourismus in ländlichen Räumen. Berlin.</p> <p>Verband Deutscher Naturparke e.V. (2002): Nachhaltiger Tourismus in Naturparks. Ein Leitfadens für die Praxis. Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz. Bisingen.</p> <p>Verband Deutscher Naturparke e.V, (VDN) und EUROPARC Deutschland e.V. Hrsg.) (2015): Faszination Natur erlebbar machen. Wegweiser für die Konzeption und Umsetzung von Naturerlebnisangeboten in den Nationalen Naturlandschaften. Bonn, Berlin.</p> <p>Potthast, Thomas, et al. (2010): Vilmer Thesen zu Tourismus und Naturschutz. Vorschläge für ein nachhaltiges Ethos des Reisens. In: Naturschutz und Landschaftsplanung Bd. 42, Jg. 11. Stuttgart. S. 325-332</p> <p>Job, H. (2006): Ökonomische Effekte von Großschutzgebieten: Leitfadens zur Erfassung der regionalwirtschaftlichen Wirkungen des Tourismus in Großschutzgebieten. BfN (Hg.).Bonn.</p>

Job, Hubert, et al. (2013): Wirtschaftliche Effekte des Tourismus in Biosphärenreservaten Deutschlands. Naturschutz und biologische Vielfalt 134. Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz. Bonn - Bad Godesberg.

Weitere Informationen*

Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt

NLP.21.039**Siedlungstypologie**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Settlement Typology
Prof. Dr. Helmut Lührs, Professur für Freiraumplanung
5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten
oder
AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten
oder
AP10 Projektarbeit im Umfang von 10 Seiten

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Pflichtveranstaltung

I	NLP.21.039.10	Siedlungstypologie Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Prüfungsvorbereitung	20 h
Gesamt:			150 h

Lehrende*r Professur für Freiraumplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Bezugsrahmen des Seminars ist die Organisation, Soziologie und Sozioökonomie der städtischen Bau- und Freiraumstrukturen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die, einen Stadtgrundriss jeweils konstituierenden kleinsten Siedlungseinheiten (Haus- und Gebäudetypen), die systematisch verglichen und für die Freiraumplanung unter Berücksichtigung städtebaulicher, architektur- und disziplingeschichtlicher Aspekte interpretiert werden. In diesem Zusammenhang werden soziologische, wahrnehmungstheoretische sowie zeichenwissenschaftliche Fragestellungen behandelt und für die Planung von Freiräumen ausgelegt. Die zeitgebundene Erscheinung der städtischen (Wohn-) bebauung und ihrer Freiräume – gleichsam der Stil der Ökonomie – wird den Merkmalen nach dargestellt und sowohl bau- wie kunstgeschichtlich erläutert.

Lernziele/-ergebnisse Kenntnis der städtischen Bau- und Siedlungsstrukturen
Systematische Kenntnis von Haus- und Gebäudetypen als je kleinster Einheiten städtischer Siedlungen
Kenntnis des Zusammenhangs der Freiraumverfügbarkeit in Abhängigkeit der Siedlungsorganisation

	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage die Planung der Freiräume auf der Basis von Bau- und Siedlungstypen durchzuführen.
Lehr-/Lernformen*	Seminar mit Exkursionen, Übungen, Zeichnen, Skizzieren
Literatur*	Böse-Vetter H. et al. 2013 Das Haus. In: das Haus. Notizbuch 80 der Kasseler Schule S. 18 – 146. Kassel Habermas, J. 1990: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Frankfurt a.M. Harenburg, B. & I. Wannags 1991: Von Haustür zu Haustür. Kassel. Lefebvre, H. 1972: Die Revolution der Städte. München. Radig, W. 1955: Die Siedlungstypen in Deutschland und ihre frühgeschichtlichen Wurzeln. Berlin.
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung

NLP.21.040 Stadt- und Dorfentwicklung

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Urban and Village Development
Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
Wahlpflichtmodul im 4. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten
oder
AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten
oder
AP5 Portfolio mit einem Bericht von mind. 5 Seiten

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.040.10	Stadt- und Dorfentwicklung Seminar, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.040.20	Stadt- und Dorfentwicklung Übung, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Planungsrecht/Baurecht

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
- Einführung in die Siedlungsgeschichte,
- Siedlungs- und Stadttypen,
- Elemente und Funktionen von Stadt und Dorf,
- Leitbilder der Siedlungsentwicklung,
- aktuelle Probleme und Aufgabenstellungen wie Schrumpfung, -
Siedlungsumbau, Daseinsvorsorge, Wiedernutzung,
- Perspektiven der Stadt- und Dorfentwicklung,
- Planungsinstrumente und Strategien der Stadt- und Dorfentwicklung, -
städtebauliche Analysen,
- Integrierte Ländliche Entwicklung,
- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte,
- kommunales Flächenmanagement,
- Formen der Beteiligung und Aktivierung, kreative Beteiligungsmodelle,
- Finanzierungsmodelle,
- Indikatoren und Erfolgskontrolle.

Ein Teil des Moduls findet als sogenannte UniDorf-Woche in einem ausgewählten Dorf/Kleinstadt in der Region Mecklenburgische Seenplatte statt. Die Studierenden wenden den erlernten Stoff an einem konkreten Beispiel an, einschließlich der Beteiligung von Bewohner*innen.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Probleme und Herausforderungen eines Dorfes und/oder einer Stadt unter den Rahmenbedingungen der Schrumpfung bzw. zurückgehender Bevölkerungszahlen zu analysieren und Strategien anzuwenden, um eine nachhaltige, beteiligungsgetragene Entwicklung anzustoßen. Sie erwerben Kenntnisse über Prognosen für und Handlungsszenarien in ländlichen Räumen nach anerkannten wissenschaftlichen Methoden und über das Erfassen, Bewerten und das Management kommunaler Entwicklungsprobleme und -prozesse.

Lehr-/Lernformen*

Moderierte seminaristische Erarbeitung der Grundlagen, Exkursion und praktische Anwendung in einem ausgewählten Ort als Service Learning (UniDorf), aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.

Literatur*

Löw, M. Steets, S., Stoetzer, S. 2008: Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Opladen.

Henkel, G. 2016: Rettet das Dorf! Was jetzt zu tun ist. München.

Renker, C. 2018: Das neue Dorf. Gestalten, um zu überleben – vier Handlungsfelder zum Erhalt dörflicher Gemeinden. Wiesbaden.

Frech, S., Scurell, B., Willisch, A. (Hrsg.) 2017: Neuland gewinnen: die Zukunft in Ostdeutschland gestalten. Berlin.

Engel, A., Harteisen, U., Kaschlik, A. (Hrsg.) 2012: Kleine Städte in peripheren Regionen: Prozesse, Teilhabe und Handlungsbefähigung, integriertes Stadtentwicklungsmanagement. Detmold.

Knox, P. L., Mayer, H. 2009: Kleinstädte und Nachhaltigkeit: Konzepte für Wirtschaft, Umwelt und soziales Leben. Basel.

Berding, N. et al. (Hrsg.) 2018: Die kompakte Stadt der Zukunft: auf dem Weg zu einer inklusiven und nachhaltigen Stadtgesellschaft. Wiesbaden.

Reicher, Chr. 2018: Erfassen, Bewerten und Sicherung der Stadtgestalt. Schnelleinstieg für Architekten und Planer. Wiesbaden.

Graue Literatur, Handbücher und Leitfäden zur Stadt- und Dorfentwicklung

Weitere Informationen*

NLP.21.041 Landnutzungsplanung

Modultitel (englisch) Land use planning
 Verantwortlichkeiten N.N., Professur Landnutzungswandel¹
 Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
 Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester
 GIF Geoinformatik 2021
 Pflichtmodul in der Vertiefung Landmanagement im 5. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA12 Studienarbeit im Umfang von 12 Seiten
 oder
 AP6 Vorbereitung, Durchführung Reflexion eines Planspiels anhand einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 6 Seiten

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.041.10	Landnutzungsplanung Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.041.20	Landnutzungsplanung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur Landnutzungsplanung

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
 - Internationale Diskussion zur Landnutzungsplanung;
 - Gesamtüberblick zu den im europäischen und nationalen Rahmen auf Landnutzungsaspekte bezogenen querschnittsorientierten wie sektoralen Planungs- und Managementansätzen;
 - Ziele, formelle und informelle Instrumente sowie Akteure der einzelnen landnutzenden Bereiche bzw. landnutzungsrelevanten Disziplinen;
 - Rolle von Akteuren und Interessen in Nutzungskonflikten;
 - Instrumente zum Umgang mit Landnutzungskonflikten;
 - Beteiligungsansätze, Bewertungsmodelle, Entscheidungshilfesysteme;
 - Akzeptanz von Landnutzungen (insbesondere Erneuerbare Energien);
 - Stellung des Naturschutzes innerhalb der Landnutzungsplanung sowie der einzelnen Planungs- und Managementansätze;

¹ Nach Besetzung der Professur wird der/die Modulverantwortliche mit Namen genannt.

	- Planungs- und Managementansätze im marinen und Küstenbereich.
Lernziele/-ergebnisse	Aufbauend auf die im Pflichtmodul Landnutzungsstrukturen und Landnutzungswandel gewonnenen Erkenntnisse zu Landnutzungsstrukturen und deren Wandel im Lichte der dabei wirkenden Triebkräfte lernen die Studierenden die zugehörigen Planungs- und Managementinstrumente kennen. Dabei erhalten sie einen Überblick sowohl zu querschnittorientierten wie sektoralen Ansätzen – einschließlich der Frage der Stellung des Naturschutzes darin. Die Studierenden lernen das Spektrum der Akteure kennen, die sich mit ihren Nutzungsansprüchen auf die nicht vermehrbare Ressource Land richten. Sie lernen die daraus resultierenden Konfliktsituationen und mögliche Ansätze zu deren Ausgleich kennen.
Lehr-/Lernformen*	seminaristischer Unterricht mit kleinen Exkursionen, Planspiel (Vorbereitung, Durchführung, Reflexion), moderierte Diskussionen, studentische Arbeitsgruppen, externe Fachinputs
Literatur*	<p>Gerber, J.-D.; Hartmann, T.; Hengstermann, A. 2018: Instruments of Land policy. Dealing with Scarcity of Land. London, New York.</p> <p>Akademie für Raumforschung und Landesplanung 2018: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung. Hannover.</p> <p>Umweltbundesamt 2018: Instrumente zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Aktionsplan Flächensparen. Dessau-Roßlau.</p> <p>Haber, W.; Bückmann, W. 2013: Nachhaltiges Landmanagement, differenzierte Landnutzung und Klimaschutz. Berlin.</p> <p>Bock, S.; Hinzen, A.; Libbe, J. (Hg.) 2011: Nachhaltiges Flächenmanagement – Ein Handbuch für die Praxis. Ergebnisse aus der REFINA-Forschung. Berlin.</p> <p>Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein 2011: Kommunales Flächenmanagement in Schleswig-Holstein. Erhebung von Potenzialflächen. Arbeitshilfe. Kiel.</p> <p>Helming, K.; Perez-Soba, M.; Tabbush, P. (eds.) 2008: Sustainability Impact Assessment of Land Use Changes. Berlin, Heidelberg.</p> <p>The World Bank 2006: Sustainable Land Management. Challenges, opportunities and trade-offs. Washington DC.</p> <p>Fürst, D.; Scholles, F. 2001: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung, Dortmund.</p> <p>Ammer, U. 2000: Landnutzungsplanung und Naturschutz. Berlin.</p> <p>Spitzer, H. 1991: Raumnutzungslehre. Stuttgart.</p>
Weitere Informationen*	Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.042**Naturschutz in der Bauleitplanung**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Nature conservation in land use planning
Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge

NLP Naturschutz in der Bauleitplanung
Wahlpflichtmodul im 7. Semester

Turnus und Dauer

startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

Teilnahme am Modul „Grundlagen Naturschutz- und Planungsrecht“ empfohlen

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten
oder
AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten

Prüfungsleistung im 7. Semester

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.042.10	Naturschutz in der Bauleitplanung I Seminar, 2 SWS im 7. Semester	32 h
II	NLP.21.042.20	Naturschutz in der Bauleitplanung II Seminar, 2 SWS im 7. Semester	32 h
III		Selbststudium	66 h
VI		Prüfungsvorbereitung im 7. Semester	20 h
		Gesamt:	150 h

Lehrende*r

Professur für Planungsrecht/Baurecht / Professur für Landschaftsplanung und Umweltgeschichte

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltung beinhalten
- Bestandsaufnahme, Bewertung und Analyse städtebaulicher Situationen, -
- Formulierung von städtebaulichen, grünordnerischen und umweltbezogenen Leitlinien und Zielen,
- Entwurf und vergleichende Bewertung von alternativen Struktur- und Nutzungskonzepten,
- städtebaulicher Entwurf, Aufbau und Inhalte eines Bebauungsplans, -
- Festsetzungen im Bebauungsplan,
- naturschutzrechtliche Eingriffsregelung,

	- Begründung zum Bebauungsplanentwurf mit Umweltbericht und integrierter Eingriffsregelung.
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, im Team einen Bebauungsplan mit integriertem Umweltbericht und Erläuterungsbericht zu entwerfen. Sie können ein Gutachten zur naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung erstellen. Sie haben erste Erfahrungen mit städtebaulichen Entwürfen und können örtliche Planungszielen erfassen, bewerten und in Planungsleitbilder, Entwürfe, Ziele und Maßnahmen (Festsetzungen) umsetzen.
Lehr-/Lernformen*	Seminaristische Erarbeitung der Grundlagen, Analyse von guten Beispielen und praktische Übungen zu Einzelementen, aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.
Literatur*	Reicher, Chr. 2017: Städtebauliches Entwerfen. Wiesbaden. Reicher, Chr. 2018: Erfassen, Bewerten und Sicherung der Stadtgestalt. Schnelleinstieg für Architekten und Planer. Wiesbaden. Prinz, D. und Thomae, R. 1997 u. 1999: Städtebauliches Entwerfen Bd. 1 und 2. Stuttgart. Hangarter E. 2006: Bauleitplanung, Bebauungspläne: Handbuch für Studium und Praxis. Düsseldorf. Schwier, V. 2002: Handbuch der Bebauungsplan-Festsetzungen. München. Busse, J., Dirberger, F., Pröbstl-Haider, U., Schmid, W. 2013: Die Umweltprüfung in der Gemeinde : mit Ökokonto, Umweltbericht, Artenschutzrecht, Energieplanung und Refinanzierung. Hamburg. 2. Auflage Köppel, J.; Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Stuttgart. Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) 2013: Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern. Güstrow. Aktuelle Handreichungen des Bundes und der Länder zur Bauleitplanung, Eingriffsregelung und Umweltbericht in der Bauleitplanung.
Weitere Informationen*	

NLP.21.043**Kommunikation und Moderation im Planungsprozess**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Communication and Moderation
Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 7. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten
oder
AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten
oder
AP5 Portfolio mit einem Bericht von mind. 5 Seiten

Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.043.10	Kommunikation und Moderation in Planungsprozessen Seminar, 4 SWS	64 h
II		Selbststudium	66 h
III		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r Professur für Planungsrecht/Baurecht

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Anhand von Beispielen und moderierten Gesprächen werden die Bedeutung von Moderations- und Beteiligungsverfahren in der Planungspraxis sowie Beteiligungsformen und Formen der kooperativen Planung erarbeitet. Die Lehrveranstaltung beinhaltet Grundlagen, Übungen und Coaching zu
1) Rhetorik (Körpersprache und Körperspannung, Gesprächsführung, lebendige Rede, Überzeugungsrede, Vortrag und Präsentation),
2) Moderation von Groß- und Kleingruppen (Formate, Workshoptypen, Aufbau und Ablauf, Methoden, Moderationstechniken, Zeitmanagement, Fallstricke, Umgang mit Störern und Konflikten) und
3) Mediation (Anwendungsbeispiele, Techniken und Grundregeln).

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sicher eine Kleingruppe zu moderieren. Sie können verschiedene Formen der Metaplantchnik und weitergehender Moderationstechniken anwenden. Sie sind sicher in Sprache und Auftreten und können eine Überzeugungsrede halten. Sie haben erste Erfahrungen in Moderation und Mediation.

Lehr-/Lernformen* Seminar mit Übungen, Planspielen und Gruppenarbeit, Einzelcoaching, Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan Beamer, Power-Point-Präsentationen, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) der Hochschule Neubrandenburg in die Lehre.

Literatur*

Selle, Klaus 2013: Über Bürgerbeteiligung hinaus. Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe? Analysen und Konzepte. Lemgo.

Knapp, P. 2017: Konfliktlösungstools: Klärende und deeskalierende Methoden für die Mediations- und Konfliktlösungsmanagement-Praxis. Bonn.

Grießbach, T., Lepschy, A. 2015: Rhetorik der Rede. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schriften zur Kommunikationstheorie und Kommunikationspädagogik, Bd. 30. St. Ingbert.

Graeßner, G. et al. 2013: Moderation – das Lehrbuch: Gruppensteuerung und Prozessbegleitung. Augsburg.

Lipp, U., Will, H. 2004: Das große Workshop-Buch: Konzeption Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim.

Seifert, J. W. 2011: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach.

Weitere Informationen*

NLP.21.044 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Modultitel (englisch) Education for Sustainable Development
 Verantwortlichkeiten Studiendekan*in
 Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung 2021
 Wahlpflichtmodul im 4. oder 6. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA12 Studienarbeit im Umfang von 12 Seiten (mind.30.000 Zeichen ohne Leerzeichen)

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.044.10	Bildung für nachhaltige Entwicklung Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.044.20	Bildung für nachhaltige Entwicklung Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
 - Historische Entwicklung der Umweltbildung/Nachhaltige Entwicklung (BNE), -
 - Internationale Vereinbarungen und Dokumente, Nationale Rahmen für BNE, -
 - Begriffsdefinitionen, Gestaltungskompetenz und Lebenslanges Lernen,
 schulische und außerschulische Bildungsorte,
 - Lehr- und Lernformen (Methodenkenntnisse, informelles und formales Lernen),
 - Grundlagenwissen (Regelkreisläufe, Ressourcen, Nachhaltiges Konsumieren,
 Vernetztes Denken),
 - Erlebnispädagogik,
 - Beteiligungsmethoden.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden kennen die historische Entwicklung, wichtigsten Dokumente, aktuellen Leitlinien und Konzepte der außerschulischen und schulischen Natur- und Umweltbildung sowie der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Sie kennen wichtige rechtliche und organisatorische Grundlagen sowie das Akteurssystem der Umweltbildung/Bildung für Nachhaltige Entwicklung und können beispielhaft Leitlinien, Themen und Projekte zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung entwerfen.

Lehr-/Lernformen* Vorlesung und Übung mit Exkursionen. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan, Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.

Literatur* Wulfmeyer, M. (Hg.) 2020: Bildung für nachhaltige Entwicklung im

Sachunterricht. Grundlagen und Praxisbeispiele. Hohengehren.

Unteregger, R. 2018: Allgemeine Didaktik einer Bildung für nachhaltige Entwicklung – für Lehrerinnen und Lehrer. Garus.

Michelsen, G. et al. 2013: Außerschulische Bildung für nachhaltige Entwicklung: Methoden, Praxis, Perspektiven. Osnabrück.

Schweer, M. K. W. 2012: Bildung für nachhaltige Entwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern: Grundlagen, Verankerung und Methodik in ausgewählten Lehr-Lern-Kontexten. Frankfurt a. M.

Rieß, W. 2010: Bildung für nachhaltige Entwicklung: Theoretische Analysen und empirische Studien. Münster.

Stoltenberg, U. 2006: Was können Schule und NGOs gemeinsam in Richtung Bildung für eine nachhaltige Entwicklung tun? In: Nationalpark Hohe Tauern. Die UN-Dekade gemeinsam gestalten. Matrei in Osttirol.

Rychen, D. S. 2003: Key competencies: meeting important challenges in Life. In: Rychen, D. S. 2003: Key competencies for a successful life and wellfunctioning society. Göttingen.

Meadows, D. 2001: Planspiel – Anleitung Fish Banks, Laboratory for Interactive Learning. Durham, New Hampshire.

Trommer, G. 1997: Über Naturbildung – Natur als Bildungsaufgabe in Großschutzgebieten. In: Trommer, G. und Noack, R.: Die Natur in der Umweltbildung. Weinheim Deutscher Studienverlag.

Weitere Informationen*

Weitere Literatur und Internet-Quellen zu botanischen Datenbanken werden im Unterricht vorgestellt

NLP.21.045**Umwelt- und Verwaltungsrecht**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Environmental and Administration Law
Prof. Dr. Peter Dehne, Professur für Planungsrecht/Baurecht
5

Studiengänge	NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 6. Semester	2021
	GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umwelthinformatik im 6. Semester Pflichtmodul in der Vertiefung Landmanagement im 4. Semester	2021
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
Voraussetzung	keine		

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
Prüfungsleistung	AHA10	Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten oder	
	AP15	Referat im Umfang von 15 Minuten oder	
	AP10	Projektarbeit im Umfang von 10 Seiten	
	Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).		
Prüfungsvorleistung	keine		

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.045.10	Allgemeines Verwaltungsrecht Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.045.20	Umweltrecht Vorlesung, 2 SWS	32 h
III		Selbststudium	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Professur für Planungsrecht/Baurecht
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalte	Die Lehrveranstaltungen beinhalten: - Begriffsbestimmung Verwaltung, - Träger der Verwaltung, - Rechtsquellen, - Rechtsanwendung der Verwaltung, Verwaltungsakt, Bescheidtechnik, Verwaltungsvertrag, Verwaltungsverfahren, Beteiligung, Verwaltungsrechtsschutz, - allgemeine Grundsätze des Verwaltungshandelns, - Überblick über das öffentliche Umweltrecht, - Prinzipien und Instrumente des Umweltrechts, - Grundrechte und Umweltschutz,

	- Vertiefung an aktuelle Einzelthemen des Naturschutz- und Umweltrechts, europäisches Naturschutz- und Umweltrecht
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, einfache Fälle aus dem Naturschutz- und Umweltrecht juristisch zu bearbeiten und zu entscheiden. Sie können einen Bescheid rechtsfest verfassen. Sie kennen die Grundzüge des Europäischen Umweltrechts und der einschlägigen EU-Politiken und haben einen Überblick über die wichtigsten Umweltgesetze und deren Anwendung und Bedeutung in der Praxis sowie über die relevanten Förder- und Finanzierungsinstrumente öffentlicher und privater Träger. Sie können mit einschlägigen Rechtsvorschriften sicher umgehen und sich schnell in neue verwaltungsrechtliche Regelungen einarbeiten.
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung mit Gruppenarbeiten. Moderierte Erarbeitung von Einzelthemen. Arbeitsmaterialien: Plakate, Metaplan, Beamer, Power-Point-Präsentationen, Filme, Aktive Einbindung des LernManagementSystems Moodle (LMS) in die Lehre.
Literatur*	Maurer, H. 2020: Allgemeines Verwaltungsrecht. München. Suckow, H., Weidemann, H 2019: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsrechtsschutz: Grundriss für die Aus- und Fortbildung. Stuttgart. Ranacher, Chr., Staudigl, F., Frischhut, M. (Hrsg.) 2015: Einführung in U-Recht: Institutionen, Recht und Politiken der Europäischen Union. UTB. Wien. Kluth, W., et al. 2013: Umweltrecht. Ein Lehrbuch. Wiesbaden. Storm, P.-C. 2015: Umweltrecht: Einführung. Berlin. Peters, H.-J., Hesselbarth, T. 2015: Umweltrecht. Stuttgart. Einschlägige Gesetzestexte.
Weitere Informationen*	

NLP.21.012**GIS und Kartographie**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenGIS and Cartography
Prof. Dr. Maik Stöckmann, Professur für
Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik

Credits

5

Studiengang

NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung
Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester

Turnus und Dauer

startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung

Erfolgreiches Bestehen des Moduls GIS im Naturschutz oder gleichartiges Modul.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der
Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

AP3 Erfassung, Analyse und Präsentation von Geodaten im Umfang von
mindestens 3 Karten

Prüfungsvorleistung

keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.012.10	GIS und Kartographie Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.012.20	GIS und Kartographie Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	26 h
IV		Selbststudium	60 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r

Professur für Landschaftsplanung/Landschaftsinformatik

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefendes Wissen zu Geographischen Informationssystemen sowie weiterführende Kenntnisse bei der Anwendung Geographischer Informationssystemen in Naturschutz und Landnutzungsplanung anhand von praktischen Beispielen. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Erstellung professioneller digitaler Pläne, angefangen mit der Erhebung von Fachdaten bzw. der Digitalisierung analoger Pläne bis hin zum druckfertigen bzw. abgabebereiten Kartenprodukt. Weitere Vertiefungsmöglichkeiten sind: Koordinatensysteme, Georeferenzierung, Geostatistik, Topologien, Arbeit mit Tabellen und Sachdaten im GIS, Übernahme aus Datenquellen, Nutzung von Web-Feature-Services, Generalisierung, Interpolation, Geodatenbanken, amtliche Planzeichenverordnung, Export für X-Planung.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden besitzen vertiefendes Wissen zu Geographischen Informationssystemen und zu deren Anwendung in Naturschutz und Landnutzungsplanung. Sie besitzen Kompetenzen zum zielorientiertem Einsatz von GIS bei der Erstellung von Plänen und Fachkarten. Sie besitzen erweiterte Kenntnisse von Geodatenverarbeitung.

Lehr-/Lernformen*

Seminaristischer Unterricht, Lehrvideos, Plenum, Gruppenarbeit an Praxisbeispielen, Referate, ggf. Gastvorträge; Übung mit Einzelberatung, ggf. Exkursionen/Geländeaufnahmen

Literatur*

Bill, Ralf (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Heidelberg.

Brewer, Cynthia A. (2016): Designing better Maps – A Guide for GIS Users.

Brinkhoff, Thomas (2013): Geodatenbanksysteme in Theorie und Praxis.

Burrough, Peter A. et al. (2015): Principles of Geographical Information System.

de Lange, Norbert (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis.
Heidelberg/Berlin.

Lang, Stefan/Blaschke, Thomas (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.048**Umweltökonomie/Umweltpolitik**Modultitel (englisch)
VerantwortlichkeitenEnvironmental Economics/Environmental Policy
Prof. Dr. Theo Fock, Professur für Agrarpolitik, Volkswirtschaftslehre,
Umweltpolitik(FB AL)

Credits

5

Studiengang

NLP	Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 6. oder 8. Semester	2021
GIF	Geoinformatik Pflichtmodul in der Vertiefung Umweltingformatik und Landmanagement im 6. Semester	2021

Turnus und Dauer

startet jedes Sommersemester über ein Semester

Voraussetzung

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung

Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der
Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung

M30 Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten

Prüfungsvorleistung

Erfolgreiches Referat in der Veranstaltung. Überprüfung erfolgt durch die*den
Dozierende*n.,**Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

I	NLP.21.048.10	Umweltökonomie/Umweltpolitik Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.048.20	Umweltökonomie/Umweltpolitik Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r

Professur für Agrarpolitik, Volkswirtschaftslehre, Umweltpolitik(Studiengang
Agrarwirtschaft)

Unterrichtssprache

Deutsch

Inhalte

Die Lehrveranstaltungen beinhalten:

- Umweltökonomie (Dogmengeschichte);
- Bewertung von Umweltgütern, umweltethische Aspekte; umweltökonomische Ansätze; erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen
- Umweltpolitik: Instrumente (Maßnahmen) und Prinzipien; Rolle und Funktion des Staates in der Umweltpolitik sowie von Verbänden (Nicht-Regierungsorganisationen);
- beispielhafte Analyse der Umweltpolitik für Naturschutz und Gewässerschutz, internationale Umweltprobleme und
- ausgewählte methodische Ansätze: Ökobilanzen, Nachhaltigkeit, Technik-Folgen-Abschätzung.

Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Umweltökonomie, der Umweltpolitik und zu aktuellen umweltpolitische Entwicklungen und Diskussionen.
Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:

- umweltökonomische Methoden (z.B. Bewertung von Umwelt) anzuwenden und Lösungskonzepte für ausgewählte Probleme in der Umweltpolitik und –ökonomie zu entwickeln;

- die Aussagefähigkeit umweltökonomischer Ansätze kritisch zu beurteilen und zuvergleichen;
- die Analyse und Bewertung unterschiedlicher Lösungskonzepte für ausgewählte umweltpolitische Themen vorzunehmen.

Lehr-/Lernformen*

Vorlesungen und stud. Referate.

Literatur*

Sturm, B. & Vogt, C. 2018: Umweltökonomik – eine anwendungsorientierte Einführung. Heidelberg.

Endres, A. 2013: Umweltökonomie. Stuttgart.

Fees, E. & A. Seeliger 2013: Umweltökonomie und Umweltpolitik. München.

Flade, M. & H. Plachter et al (Hg.) 2003: Naturschutz in der Agrarlandschaft. Wiebelsheim.

Faucheux, S. & J.-F. Noël 2001: Ökonomie natürlicher Ressourcen und der Umwelt. Marburg.

GTZ & BfN (Hgg.) 2000: Naturschutz in Entwicklungsländern – Neue Ansätze für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Heidelberg.

Endres, A. & K. Holm-Müller 1998: Die Bewertung von Umweltschäden. Stuttgart, Berlin.

Cansier, D. 1993: Umweltökonomie. Stuttgart/Jena.

Hampicke, U. 1991: Kosten und Wertschätzung des Arten- und Biotopschutzes. Berlin.

Hampicke, U. 1991: Naturschutz-Ökonomie. Stuttgart.

Weimann, I. 1991: Umweltökonomie. Eine theorieorientierte Einführung. Berlin-Heidelberg.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.046 Finanzierung und Projektentwicklung im Naturschutz

Modultitel (englisch) Financing and development of projects in natural reserve
Verantwortlichkeiten Studiendekan*in
Credits 5

Studiengang NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung
Wahlpflichtmodul im 3. oder 7. Semester

Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über ein Semester

Voraussetzung keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

Prüfungsleistung AHA20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten

Prüfungsvorleistung keine

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.046.10	Finanzierung und Projektentwicklung im Naturschutz Seminar, 2 SWS	32 h
II	NLP.21.046.20	Finanzierung und Projektentwicklung im Naturschutz Übung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
IV		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r N.N.

Unterrichtssprache Deutsch

Inhalte Die Lehrveranstaltungen beinhalten:
- Finanzierungs- und Förderprogramme von Bund und Ländern,
- Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern, Gemeinschaftsaufgaben, -
- Überblick über die Ressortzuständigkeiten,
- neue Formen der Förderung (integrierte Programme, Wettbewerbe, Coaching),
- EU-Strukturpolitik,
- Stiftungen,
- Fundraising und Sponsoring,
- Projektdefinition, Phasen der Projektentwicklung, Steuerung von Projekten, Erfolgskontrolle.

Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden kennen die einschlägigen Finanzierungs- und Förderprogramme von Bund, Ländern und der EU, die Förderprinzipien von Stiftungen sowie die Methoden des Fundraisings und Sponsoring.

Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage eigenständig einen Projektantrag zu formulieren, ein Finanzierungskonzept aufzustellen und einen Projektablauf zu strukturieren.

Lehr-/Lernformen* Seminar mit Übungen, moderierte Erarbeitung von Einzelthemen.

Literatur* Fabisch, N. 2002: Fundrasing. Spenden, Sponsoring und mehr Mainz.

Haibach, M. 2006: Handbuch Fundrasing. Frankfurt am Main.Radloff, J. 2001:

Fundraising: das Finanzierungshandbuch für Umweltinitiativen. München. Kuster,

J. u.a. 2008: Handbuch Projektmanagement. Berlin, Heidelberg. Kraus, G. &

Westermann, R. 2006: Projektentwicklung mit System. Organisation, Methoden, Steuerung. Wiesbaden.

Weitere Informationen*

Weitere Informationen und einschlägige Literatur während der Veranstaltung.

NLP.21.050**Fremdsprache**

Modultitel (englisch)
Verantwortlichkeiten
Credits

Foreign Language
Sprachenzentrum
5

Studiengang	NLP Naturschutz und Landnutzungsplanung Wahlpflichtmodul im 4., 6. oder 8. Semester
Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester
Voraussetzung	Sprachl. Grundkenntnisse: mindestens A2 empfohlen

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
Prüfungsleistung	AHA10 Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten oder AP15 Referat im Umfang von 15 Minuten oder AP10 Projektarbeit im Umfang von 10 Seiten Die Lehrenden informieren die Studierenden und das Immatrikulations- und Prüfungsamt in der ersten Vorlesungswoche über Details zu Art und Umfang der für das Bestehen der Modulprüfung erforderlichen alternativen Prüfungsleistung (vgl. § 12 Abs. 2 RPO).
Prüfungsvorleistung	Teilnahme am Seminar (Anwesenheitspflicht gem. den Bestimmungen des § 4 der Fachprüfungsordnung)*

Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

I	NLP.21.050.1	Seminar, 4 SWS	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	66 h
III		Prüfungsvorbereitung	20 h
			Gesamt: 150 h

Lehrende*r	Sprachenzentrum
Unterrichtssprache	Fremdsprache
Inhalte	Eine Fremdsprache kann, nach Angebot des Sprachenzentrums der Hochschule Neubrandenburg, frei gewählt werden Die Studierenden erlernen innerhalb des Moduls das flüssige, korrekte und sichere Sprechen einer Fremdsprache
Lernziele/-ergebnisse	Die Studierenden erlernen innerhalb des Moduls das flüssige, korrekte und sichere Sprechen einer Fremdsprache.
Lehr-/Lernformen*	themen- und fachspezifisch Projektion von visuellen Dokumenten über Beamer, Hörtexte über qualitative technische Einrichtungen. In allen Sprachen wird die Lernplattform moodle intensiv benutzt.
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Informationen	Das Modul Fremdsprache kann aus dem laufenden Sprachangebot der Hochschule gewählt werden.